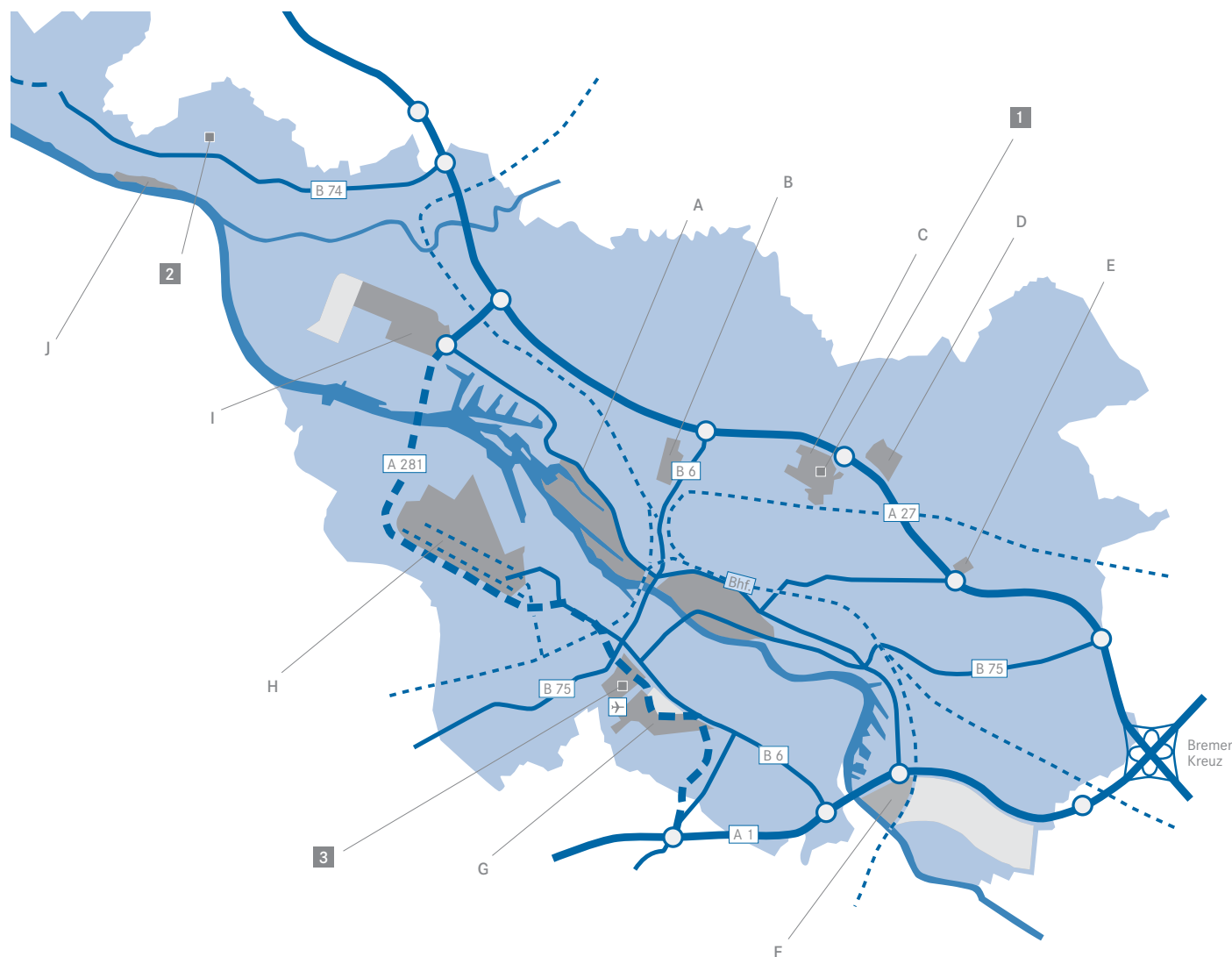


Geschäftsbericht 2004
BIG-Gruppe



Gewerbeflächen und Technologiezentren in Bremen

- A = Überseestadt
- B = Gewerbegebiet Bayernstraße
- C = Technologiepark Universität Bremen
- D = Gewerbegebiet Horn-Lehe West
- E = Büropark Oberneuland
- F = Gewerbepark Hansalinie Bremen
- G = Airport-Stadt
- H = GVZ
- I = Bremer Industrie-Park
- J = Industrie- und Gewerbegebiet Bremer Vulkan
- 1 = Technologiepark Bremen mit Bremer Innovations- und Technologiezentrum (BITZ), Fahrenheit-Häusern I + II und designhaus
- 2 = Technologie-Zentrum Bremen-Nord (TZBN)
- 3 = Gründerzentrum Airport (GZA)



Auf einen Blick: Kennzahlen der BIG-Gruppe

	31.12.2004	31.12.2003
Beschäftigte		
Bremer Investitions-Gesellschaft mbH	51	49
WfG Bremer Wirtschaftsförderung GmbH	30	31
BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH	36	39
Bremer Aufbau-Bank GmbH	51	48
Bremer Gewerbeflächen-Gesellschaft mbH	21	20
Übrige Gesellschaften	9	8
Gruppe gesamt	198	195
Finanzkennzahlen der BIG (in T €)		
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	33.858	32.835
Jahresüberschuss	207	250
Eigenkapital	134.847	133.618
Bilanzsumme	550.515	617.968
Eigenkapitalquote (in %)	25	21,6
Abschreibungen	3.134	3.385
Cashflow	2.308	1.115
Operative Kennzahlen (Gruppe)		
Vergebene Gewerbeflächen (in ha)	20,9	17,9
Fertig gestellte Gewerbeflächen (in ha)	22,5	36,6
Vergebene Fördermittel (Mio. €)	25,0	35,7
> davon Investitionsförderung	4,0	14,8
> davon Innovationsförderung	17,7	17,8
Gefördertes Investitions-/ Projektvolumen (Mio. €)	64,8	104,0
Neu geschaffene Arbeitsplätze	1.517	2.568
Gesicherte Arbeitsplätze	2.789	2.608*
Anzahl der Technologie- und Gründerzentren	3	3
Anzahl Firmen in den Technologie- und Gründerzentren	126	100

* Abweichung gegenüber Vorjahresbericht aufgrund Definitionsänderung



b:g Bremer Investitions-
Gesellschaft mbH

b:g Bremer Aufbau-Bank GmbH
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

b:g BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

b:g WfG Bremer Wirtschaftsförderung GmbH
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

b:g Bremer Design GmbH
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

b:g Bremer Gewerbeflächen-Gesellschaft mbH
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

b:g Überseestadt GmbH
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH



Geschäftsbericht 2004

BIG-Gruppe

Inhalt

Vorwort
Auf Augenhöhe mit der Wirtschaft

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht der Geschäftsführung

Die BIG-Gruppe:
Wirtschaftsförderung aus einer Hand

- 12 Gewerbeflächen
- 14 Bestandsentwicklung
- 16 Akquisition und Marketing
- 18 Technologiezentren und Existenzgründungen
- 20 Förderprogramme
- 22 Designförderung
- 24 Finanzierungen
- 26 Immobilien

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH:
Jahresabschluss und Lagebericht

- 32 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004
- 36 Bilanz zum 31.12.2004
- 38 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004
- 40 Anhang für das Geschäftsjahr 2004
- 48 Anteilsbesitz BIG
- 50 Bestätigungsvermerk
- 52 Konsolidierte Bilanz zum 31.12.2004
- 54 Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

BIG-Tochtergesellschaften:
Jahresabschlüsse
(Kurzfassungen ohne Anhang)

- 56 Bremer Aufbau-Bank GmbH
- 60 BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH
- 64 WfG Bremer Wirtschaftsförderung GmbH
- 68 Bremer Design GmbH
- 72 Bremer Gewerbeflächen-Gesellschaft mbH
- 76 Kontorhaus am Markt GmbH
- 80 Überseestadt GmbH
- 84 Gremien
- 88 Impressum



Perspektive gesichert

Mit der Privatisierung der Stahlwerke Bremen GmbH in 2004 verbinden sich günstige Perspektiven für die 3.100 Arbeitsplätze in Bremen.



Vorwort Auf Augenhöhe mit der Wirtschaft

Je schwieriger die konjunkturellen Rahmenbedingungen sind, desto größer ist die Herausforderung für die Landesentwicklung und Wirtschaftsförderung, ein positives Umfeld für Investitionen zu schaffen. Dieses Ziel ist von überragender Wichtigkeit. Denn Investitionen sind die Voraussetzung für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Und öffentliche Investitionen, wie sie im Auftrag der Freien Hansestadt Bremen durch die BIG-Gruppe getätigt werden, führen zu privaten Investments und geben elementare Impulse für die Weiterentwicklung des Standortes. Investitionen durch die öffentliche Hand sind somit auch eine wichtige Voraussetzung für das Vertrauen der bremischen Wirtschaft und der ansässigen Unternehmen in die Landespolitik.

Dabei gilt es auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, mit dem Blick für das Sinnvolle und Machbare konsequent an der langfristigen Weiterentwicklung der Qualität und Perspektive des Standortes zu arbeiten. In diesem Sinne agiert die BIG-Gruppe entlang der klar definierten politischen Vorgaben von Landesregierung und parlamentarischen Gremien im Selbstverständnis eines modernen Dienstleisters, auf Augenhöhe mit der Wirtschaft.

Investitions- und innovationsbereite Unternehmen finden in Bremen hervorragende Voraussetzungen, um sich erfolgreich zu entwickeln. Eine vergleichbar günstige Konstellation der wichtigsten Standortfaktoren findet sich nirgendwo sonst im Nordwesten Deutschlands. Kurze Entscheidungswege, attraktive und vielfältige Gewerbeflächen, eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur, ein lebendiges

wissenschaftliches Umfeld sowie dynamische Kompetenznetzwerke in wachstumsintensiven Zukunftsbranchen machen Bremen auch für ausländische Unternehmen interessant.

Trotz der anhaltend gedämpften Wirtschaftslage kann die BIG-Gruppe wiederum eine insgesamt positive Bilanz ziehen. Dies gilt sowohl für ihre originären Aufgaben der Landesentwicklung und Wirtschaftsförderung, als auch für ihre im Berichtsjahr wahrgenommenen Sonderaufgaben im Beteiligungsmanagement für die Freie Hansestadt Bremen. Auch in Zukunft wird die BIG-Gruppe mit Nachdruck an ihren Kernzielen arbeiten, wertschöpfende Arbeitsplätze sowie nachhaltige Wirtschaftskraft und ein verlässliches Steueraufkommen für den Standort Bremen zu erreichen und zu sichern. Wie jedes andere Unternehmen kann auch die BIG-Gruppe ihre Ziele nur mit Kundenorientierung und Transparenz in Prozessen und Leistungen erreichen. Dazu gehört, Optimierungspotenziale konsequent zu nutzen. Wachsende Bedeutung haben deshalb für die BIG-Gruppe auch die internen Aufgaben Unternehmensplanung und Controlling. So wird gewährleistet, dass die BIG-Gruppe ihren Auftrag für den Standort sowie ihren eigenen hohen Leistungsanspruch gegenüber ihren Kunden auch künftig weiterhin erfüllen wird.

Ulrich Keller
Vorsitzender der Geschäftsführung
Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

Bericht des Aufsichtsrates



Bürgermeister Dr. Peter Gloystein

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2004 ist er zu drei Sitzungen zusammengetreten.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Neben der Berichterstattung über die Ergebnisentwicklung wurde er über wichtige Geschäftsvorgänge und Vorhaben unterrichtet. Alle zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung gestanden und wurde über alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 einschließlich der Buchführung wurden von dem Abschlussprüfer, Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer wurde auch mit der Prüfung nach § 53 HGrG beauftragt. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 13. Mai 2005 hat der Abschlussprüfer durch seinen gesetzlichen Vertreter teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen des Gesellschaftsvertrages geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach dem Ergebnis seiner eigenen Abschlussprüfung keine Einwendungen. Er schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH und ihrer Tochtergesellschaften dankt der Aufsichtsrat darüber hinaus für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2004 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Bürgermeister Dr. Peter Gloystein
Senator für Wirtschaft und Häfen
Aufsichtsratsvorsitzender der
Bremer Investitions-Gesellschaft mbH



Andreas Erbo (BIA)

Fit im Wettbewerb

»Die neue Testanlage bei Airbus ist ein weiterer Baustein zur Profilierung und Erweiterung des Luft- und Raumfahrtstandortes Bremen.«

Bericht der Geschäftsführung

Die von Wirtschaftsforschern prognostizierte konjunkturelle Belebung fand bisher noch nicht auf einer breiten Basis statt. Mit einem einprozentigen Wirtschaftswachstum blieb das Land 2004 hinter der Bundesentwicklung zurück, nachdem von 1996 bis 2002 überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt werden konnten. Arbeitslosenzahl und -quote blieben gegenüber dem Vorjahr fast unverändert, entwickelten sich jedoch in Bremen erneut etwas besser als im Bundesgebiet und in vergleichbaren Großstädten. Der Strukturwandel mit Beschäftigungsverschiebungen aus dem produzierenden Gewerbe in den Bereich marktbezogener Dienstleistungen setzte sich abgeschwächt fort. Während der Einzelhandel und der Binnengroßhandel wegen der insgesamt gedämpften Binnenkonjunktur weiterhin schwach tendierten, profitierte der Außenhandel von der guten Exportentwicklung. Positive Akzente setzten erneut die Häfen und der Tourismus.

42 Neuansiedlungen

Die allgemeine Zurückhaltung bei Investitionen wurde auch im Bereich der Landesentwicklung und Wirtschaftsförderung spürbar. Trotz des gedämpften wirtschaftlichen Umfeldes wurden durch die Aktivitäten der BIG-Gruppe im Berichtsjahr insgesamt 42 Unternehmen für eine Neuansiedlung in Bremen gewonnen, davon 21 aus dem Ausland. Dafür sowie für die Erweiterung bzw. Verlagerung bestehender Unternehmen wurden insgesamt knapp 21 Hektar Gewerbeflächen verkauft. Damit verbunden waren zugesagte Investitionen in Höhe von 60,6 Mio. Euro sowie die Schaffung 506 neuer Arbeitsplätze, 1.814 Arbeitsplätze wurden

gesichert. Trotz der etwas über den Vorjahreswerten liegenden Flächenverkäufe konnten die außergewöhnlich hohen Investitions- und Arbeitsplatzeffekte des Vorjahres im Berichtsjahr nicht wieder erreicht werden.

Insgesamt hat die BIG-Gruppe seit 1999 die Ansiedlung von 180 Unternehmen in Bremen erreichen können, davon 49 aus dem Ausland. Im gleichen Zeitraum wurden insgesamt 227 Hektar Gewerbeflächen vermarktet und 267 Hektar erschlossen. Insgesamt wurden seit 1999 durch die Aktivitäten der BIG-Gruppe 14.763 neue Arbeitsplätze geschaffen, 21.465 Arbeitsplätze gesichert und ein Investitionsvolumen von 935,04 Mio. Euro induziert.

Bedarfsorientierte Erschließung von Gewerbegebieten

Von hoher Attraktivität für Investoren sind weiterhin die Gewerbegebiete Technologiepark Bremen, Gewerbepark Hansalinie Bremen, Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ) und Airport-Stadt. Zunehmendes Interesse verzeichnet auch der in den alten Hafenrevieren neu entstehende Stadtteil Überseestadt. Private Investoren und das Land Bremen investieren in dieses Projekt bis 2020 insgesamt bis zu zwei Mrd. Euro. Nicht zufrieden stellend entwickeln sich hingegen der Bremer Industrie-Park und der Büropark Oberneuland. Nach dem dringend notwendigen Nachholprozess der vergangenen Jahre wird die Erschließung weiterer Gewerbeflächen künftig verstärkt bedarfsorientiert auf die stark nachgefragten Gebiete ausgerichtet.

Die Standortwerbung fokussierte wie in den Vorjahren vorrangig auf Themen, in denen Bremen bereits spezielle Kompetenzen und Alleinstellungsmerkmale besitzt. Dies waren insbesondere die Branchen Mobile Solutions, Windenergie, Immobilienwirtschaft, Automotive sowie Nahrungs- und Genussmittel. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei der Zukunftsmarkt mobiler



Gefördert durch das Programm AMST2 entwickelte Airbus in Bremen eine neue Testanlage für die Landeklappen des A 380.

Kommunikationslösungen. Für Unternehmen, die in diesem Markt wachsen wollen, hat sich das Markenzeichen „Mobile City Bremen“ in den vergangenen Jahren zu einer zukunftsfähigen Adresse entwickelt.

„Mobile City Bremen“

Die Alleinstellung der „Mobile City Bremen“ beruht auf der Verfügbarkeit aller marktrelevanten Faktoren und einer modernen Infrastruktur, die von der Branche in beliebiger Konstellation genutzt werden können. Applikationsentwickler, Provider, Gerätehersteller und Anwenderbranchen aus dem In- und Ausland finden hier ein einzigartiges Leistungsspektrum für die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung neuer mobiler Technologien. Im Rahmen des Schwerpunktes E- und M-Business des Landesprogramms „bremen in t.i.m.e.“ werden insbesondere mobile Technologien und Lösungen marktnah gefördert. Seit 2001 wurden auf diesem Wege 75 mobile Entwicklungsprojekte mit Unternehmen realisiert und dafür neben den erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen und Forschungsaktivitäten 4,8 Mio. Euro Fördermittel aufgewendet. Das herausragende Profil der „Mobile City Bremen“ gab auch den Ausschlag dafür, dass die Initiative D 21, Deutschlands größte Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft, im November 2004 ihren Jahreskongress in der Hansestadt richtete.

Darüber hinaus wird durch die Designförderung mit einer Vielzahl von Maßnahmen wie Konferenzen, Ausstellungen und Qualifizierungen den kreativen Disziplinen als Impulsgeber für Innovationen und zunehmend bedeutender Wettbewerbsfaktor gezielt Vorschub geleistet.

Auch die Finanzierungsinstrumente der BIG-Gruppe für die Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung werden zunehmend nachgefragt. Positive beschäftigungspolitische Effekte gehen dabei insbesondere von den Kreditprogrammen für kleine und mittlere Unternehmen aus.

Erfolge im Beteiligungsmanagement

Besonders erfreulich stellt sich die Bilanz im Beteiligungsmanagement für die Freie Hansestadt Bremen dar, das die BIG-Gruppe im Rahmen ihrer Sonderaufgaben überwiegend treuhänderisch wahrnimmt. Mit einem guten Erlös von 134 Mio. Euro konnte der dreißigprozentige bremische Geschäftsanteil an der Stahlwerke Bremen GmbH veräußert werden. Aus Rückflüssen aus Schiffsbeteiligungen wurden in 2004 erhebliche Mittel an das Land Bremen zurückgeführt (20 Mio. Euro) und überdies die Schiffsbeteiligungsgesellschaft NSB Beteiligungs GmbH & Co. KG aus dem Treuhandvermögen der FHB abgelöst (16,6 Mio. Euro). Außerdem wurde das Pensionsgeschäft für die Freie Hansestadt Bremen, die Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH betreffend, durch Veräußerung der Beteiligung kostenneutral für den Haushalt Bremens zurückgeführt (50 Mio. Euro).

Mit dem Verkauf des Stahlwerke-Anteils an den weltgrößten Stahlproduzenten Arcelor wurde ein Kapitel bremischer Industriepolitik erfolgreich abgeschlossen. Das Bekenntnis von Arcelor zum Standort Bremen - geplant sind weitere Investitionen von 80 Mio. Euro und eine Aufstockung des Eigenkapitals - signalisiert zudem günstige Perspektiven für die 3.100 Arbeitsplätze. Das Land Bremen war diese strategische Beteiligung 1993 im Zuge des Zusammenbruchs der Klöckner Werke eingegangen. Bei der Verwertung der Schiffsbeteiligungen gelang es, über mehrere Jahre hinweg die konjunkturellen Schwankungen in der Nachfrage optimal zu nutzen. So wurden in diesem Bereich seit 1988 Rückflüsse von insgesamt 206 Mio. Euro realisiert, davon 141 Mio. Euro seit Gründung der BIG-Gruppe.

Optimierte Strukturen

Ihre internen Prozesse und Strukturen hat die BIG-Gruppe konsequent weiter optimiert. Ziel bleibt es, bei weiterhin hoher Dienstleistungsqualität der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH und ihrer Tochtergesellschaften (WfG Bremer Wirtschaftsförderung GmbH, BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH, Bremer Aufbaubank GmbH, Bremer Design GmbH und Überseestadt GmbH) Synergieeffekte zu nutzen und mögliche Kosteneinsparungen zu realisieren. Dieser Prozess wird sich in

den kommenden Jahren weiter fortsetzen. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurde u. a. die STAVE auf die Bremer Investitions-Gesellschaft mbH verschmolzen, die im Berichtsjahr ein BIG-Büro in Bremen-Nord eröffnete.

Verhaltener Aufschwung

Für 2005 zeichnete sich zum Jahreswechsel insgesamt eine Fortsetzung des verhaltenen Aufschwungs sowie eine steigende Investitionsbereitschaft der bremischen Wirtschaft ab. Zuversichtlich sind vor allem die Investitionsgüterproduzenten, und auch im Groß- und Außenhandel, der Verkehrswirtschaft und bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen zeichnen sich positive Tendenzen ab. Unbefriedigend bis angespannt bleibt die Lage hingegen im Einzelhandel und in der Bauindustrie. Die entscheidenden konjunkturstützenden Impulse werden erneut aus dem Ausland erwartet. Positive Beschäftigungseffekte stehen jedoch weiterhin nicht in Aussicht.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der BIG-Gruppe dankt die Geschäftsführung der BIG-Gruppe für ihre engagierte Arbeit. Dank gilt an dieser Stelle auch den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie den jeweils beteiligten Senatsressorts und parlamentarischen Gremien für die vertrauensvolle und konstruktive



Ulrich Keller
Vorsitzender der
Geschäftsführung
Bremer Investitions-
Gesellschaft mbH



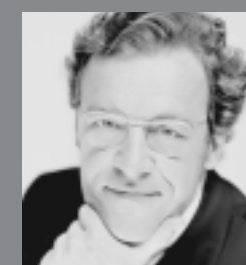
Dr. Heiner Heseler
Geschäftsführer
Bremer Investitions-
Gesellschaft mbH



Dr. Dieter Russ
Geschäftsführer WfG
Bremer Wirtschafts-
förderung GmbH



Dr. Joachim Grollmann
Geschäftsführer
BIA Bremer Innovations-
Agentur GmbH



Johann Färber
Geschäftsführer
Bremer Aufbau-
Bank GmbH



Holger Neumann
Geschäftsführer
Bremer Aufbau-
Bank GmbH



Heinz-Jürgen Gerdes
Geschäftsführer
Bremer Design GmbH

Wirtschaftsförderung aus einer Hand

Gewerbeflächen

Für alle Unternehmen, die sich in Bremen neu ansiedeln oder ihren Standort erweitern bzw. verlagern wollen, bleibt die Verfügbarkeit attraktiver und gut erschlossener Gewerbegebiete eine zentrale Voraussetzung. Bei der Erschließung neuer Flächen hat Bremen in den zurückliegenden Jahren einen dringend notwendigen Nachholprozess durchlaufen. Künftig steht verstärkt die bedarfsorientierte Weiterentwicklung vor allem der stark nachgefragten Standorte im Vordergrund.

In engem Zusammenhang damit steht die Herstellung der Autobahnverbindung A 281 zwischen der A 27 und der A 1. Bremens verkehrspolitisch bedeutendstes Vorhaben wurde auch im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Diese wichtige Verknüpfung mit dem internationalen Fernstraßennetz wird die Entwicklung des Güterverkehrszentrums Bremen (GVZ), der Häfen am linken Weserufer sowie des Flughafens einschließlich der Airport-Stadt weiter fördern. In den letzten vier Jahren wurden in diesem Zusammenhang u. a. 23 Grundstücke ganz oder teilweise angekauft und 14 Unternehmen umgesiedelt.

Für die künftige Nutzung durch Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe hat die BIG-Gruppe im Berichtsjahr 31 Grundstücke mit zusammen 47,0 Hektar erworben. 22,5 Hektar Gewerbeflächen wurden fertig erschlossen, 52,3 Hektar befanden sich zum Jahreswechsel in der Erschließung sowie 198,8 Hektar in der Planung. Schwerpunkte der Erschließung waren der Technologiepark Bremen sowie die Gewerbegebiete Bayernstraße und Airport-Stadt.

Die Airport-Stadt ist mit über 500 Unternehmen und 13.500 dort arbeitenden Menschen eines der erfolgreichsten und bedeutendsten Gewerbegebiete Bremens. Aufgrund der im Berichtsjahr noch geringen Verfügbarkeit weiterer freier Flächen konnte die anhaltend hohe Nachfrage nur teilweise befriedigt werden. Durch vielfältige Maßnahmen wird der Standort weiter aufgewertet und auf die Bedürfnisse der Unternehmen eingestellt. So sind in der Airport-Stadt West nach einer Reihe erfolgreicher Ansiedlungen bereits weitere freie Grundstücke verfügbar; im 49,0 Hektar großen Gebiet der Airport-Stadt Ost findet die derzeit umfangreichste Erschließung in der Stadtgemeinde Bremen statt; in der Airport-Stadt Süd ist in Ergänzung zur weiteren Expansion von Airbus u. a. der Aufbau eines Luft- und Raumfahrtzentrums („LUTZ“) geplant.

Als einer der erfolgreichsten Standorte Norddeutschlands erweist sich auch der Gewerbepark Hansalinie Bremen. Die nachhaltige Anziehungskraft dieses Gebietes wird insbesondere von seiner günstigen Verkehrsanbindung bestimmt. Unbefriedigend entwickelten sich hingegen der Bremer Industrie-Park und der Büro-park Oberneuland.

Eine Sonderstellung nimmt das langfristig angelegte Großprojekt Überseestadt ein. Auf dem knapp 300 Hektar großen Areal der alten Hafenreviere wird im Laufe der kommenden 20 Jahre ein neuer Stadtteil entstehen. Dabei stehen die Nutzung und Bewahrung des Bestandes und die Verbindung mit neuen hochwertigen Dienstleistungs- und Wohnstandorten im Vordergrund. Wesentliche Entwicklungsschritte in 2004 waren der Baubeginn der Innenstadtanbindung zur Fertigstellung bis Oktober 2006, der Verkauf der alten Feuerwache an die Gruppe für Gestaltung (GfG) zum Umbau in moderne Büro- und Dienstleistungsflächen sowie der Umbaubeginn des „Neuen Kaffeehofs“, eines ehemaligen Eduscho-Gebäudes in der Lloydstraße 4, durch die Siedentopf GmbH & Co. KG zu modernen Büroflächen.

In Bremen-Nord wurde der Rahmenplan für die nicht mehr betriebsnotwendigen Flächen der Bremer Woll-Kämmerei (ca. 22,0 ha) entwickelt, das dem Gewerbegebiet Bremer Vulkan angeschlossen werden soll. Die Erschließung dieses Gebietes wurde in 2004 begonnen.

Schwerpunkt weiterer Maßnahmen ist in Bremen-Nord der Bereich Steindamm.



Friedrich-Wilhelm Nennecke (WfG)

Die BLG Logistics Group schuf mit dem Tchibo-Hochregallager eine weitere Referenz ihrer umfassenden Logistikkompetenz.



Logistischer „Leuchtturm“

»Die umfassende Betreuung des Kunden und intensive Abstimmungen mit bremischen Partnern waren wichtige Voraussetzungen für den Erfolg dieses Schlüsselprojektes.«



Bestandsentwicklung

Standortzufriedenheit als unverzichtbare Basis künftiger Wachstumsprozesse im Lande Bremen ist das oberste Ziel der Betreuung bremischer Unternehmen in allen Standort- und Infrastrukturfragen. Sowohl die Erschließung als auch die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen erfolgen deshalb konsequent aus einer Hand. Die Erfahrung zeigt, dass diese inzwischen vielfach bewährte Verfahrensweise notwendige Entscheidungen und Prozesse spürbar beschleunigt. Gestützt auf ihre Markt- und Ortskenntnis übernimmt die Bremer Wirtschaftsförderung dabei eine Lotsenfunktion für das Investitionsmanagement ihrer Kunden. Sie agiert als Drehscheibe für branchen- und unternehmensspezifische Informationen, berät bei individuellen Problemstellungen, vermittelt private Gewerbeimmobilien und informiert über Fördermöglichkeiten.

Die aktive Bestandsentwicklung wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen flankiert. Breiten Raum nehmen dabei neben der Neukundenansprache Vorträge, Seminare, Informationsveranstaltungen und Messen ein, die teils in Eigenregie, teils gemeinsam mit Partnern durchgeführt werden. Eine zunehmend positive Resonanz findet auch die Beratung zur Unternehmensnachfolge; in 2004 wurden für etwa 40 Projekte dieser Art die Erstkontakte hergestellt sowie die weiterführenden Prozesse unterstützt und begleitet.

Nachhaltig unterstützt wird auch die Gründung von Anliegergemeinschaften in Einzelhandels- und Dienstleistungsquartieren. Erfolgreiche Projekte in der Bremer Innenstadt sind die Bereiche „Ansgari-Kirchhof“ und „Lichtkonzept Langenstraße“.

Nach den positiven Effekten des „Sofortprogramms Innenstadt“ sind weitere Impulse von dessen Fortsetzung im Aktionsprogramm „Innenstadt- und Stadtteilentwicklung in der Stadt Bremen“ zu erwarten.

Vermarktet hat die BIG-Gruppe im Berichtsjahr insgesamt 54 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 20,9 ha. Neben der Sicherung von 1.814 bestehenden Arbeitsplätzen wurde damit die Schaffung 506 neuer Arbeitsplätze ermöglicht. Das zugesagte Investitionsvolumen von 60,6 Mio. Euro kommt zu einem erheblichen Teil bremischen Unternehmen zugute. Genutzt wurden die veräußerten Flächen überwiegend für Verlagerungen (11,3 Hektar) und Erweiterungen (6,4 Hektar) von Betriebsstätten. Diese Gewichtung unterstreicht die hohe Bedeutung der Standortzufriedenheit für die wirtschaftliche Entwicklung Bremens.

Darüber hinaus konnten im Berichtsjahr 20 private Gewerbeimmobilien vermittelt werden, und zwar 3,7 Hektar Grundstücksflächen, 7.000 qm Hallenflächen und 6.000 qm Büro- u. Einzelhandelsflächen. Um dieses Dienstleistungsangebot weiter zu verbessern, wird ab Sommer 2005 ein internetgestütztes Maklermodul freigeschaltet.

Zu den bedeutenden in 2004 initiierten Investitionsprojekten gehört der Bau eines neuen DHL-Paketzentrums im Gewerbepark Hansalinie Bremen. Gleichzeitig modernisiert das Unternehmen seine beiden existierenden Logistik-Center im Bremer Güterverkehrszentrum (GVZ) und verdoppelt dadurch die Produktionskapazität. Außerdem plant DHL im August 2005 den Baubeginn eines neuen Hochregallagers (HRL) in unmittelbarer Nachbarschaft zum GVZ. Insgesamt entstehen dadurch 350 zusätzliche Arbeitsplätze in Bremen. Ferner beabsichtigt die Saturn Petfood als führender Tiernahrungsanbieter in Europa eine Betriebserweiterung im GVZ und sichert damit den Standort Bremen mit seinen über 400 Beschäftigten. Dem weiteren Ausbau des Standortes gilt auch die Erweiterung der Lürssen-Werft auf dem ehemaligen Vulkan-Gelände.



Ray Ivens (WFG)

Bleiben und wachsen

»Wer in Bremen expandieren will, erwartet zu Recht unbürokratische Hilfe – in diesem Fall war es die tatkräftige Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Immobilie und eine maßgeschneiderte Förderung.«

Die Statex Produktions- & Vertriebs GmbH, Spezialist für das Versilbern von Nylon-Garnen und -Geweben, fühlt sich in der Hansestadt wohl.

Akquisition und Marketing

Die weitere Profilierung des Wirtschaftsstandortes Bremen im In- und Ausland zählte auch 2004 zu den wichtigen Aufgaben der BIG-Gruppe.

Akquisitionsschwerpunkte für die Neuansiedlung von Unternehmen lagen in den Branchen „Mobile Solutions“, „Windenergiewirtschaft“, „Immobilienwirtschaft“, „Automotive“ und „Nahrungs- und Genussmittel“. International wurden dabei schwerpunktmäßig die Länder China, Indien, Japan, USA und Großbritannien bearbeitet. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 42 Unternehmen, davon 21 aus dem Ausland, mit Unterstützung der BIG-Gruppe neu in Bremen angesiedelt. Dadurch entstanden rund 490 neue Arbeitsplätze, und es wurde ein Investitionsvolumen von ca. 7,7 Mio. Euro induziert.

Zu den Schwerpunktthemen fanden insgesamt sechs strategisch geplante Akquisitionsreisen nach Indien, China, USA und Litauen statt. In Präsentationen und Einzelgesprächen mit internationalen Unternehmen konnte der Bekanntheitsgrad des Bundeslandes Bremen weiter erhöht und das Image als innovativer High-Tech- und Logistik-Standort weiter gefestigt werden. Unterstützt wurde die internationale Akquisition durch die bremischen Vor-Ort-Präsenzen in New York (USA), Neu Delhi (Indien) und Shanghai (VR China). Die Schwerpunktländer Japan und Großbritannien wurden gemeinsam mit strategischen Partnern bearbeitet.

Mailing-Aktivitäten bildeten auch im Jahr 2004 einen weiteren Schwerpunkt des Akquisitionsmarketings. Insgesamt wurden 13 Mailings initiiert, rund 60.000 Unternehmen wurden kontaktiert.

Das World Trade Center Bremen (WTC) ist ein herausragender Standort für internationale Unternehmen in Bremen. Im Berichtszeitraum konnten 16 neue Mietverträge, davon 12 mit ausländischen Unternehmen, geschlossen werden. Insgesamt waren Ende 2004 51 Mieter, davon 33 aus dem Ausland mit rund 350 Arbeitskräften, im WTC ansässig. 97 Veranstaltungen mit meist überregionaler, teils sogar internationaler Ausstrahlung wurden in den Tagungs- und Kongressräumlichkeiten des WTC ausgerichtet. Das neu geschaffene „Bremen United States Center (BUSC)“ im World Trade Center fungiert mit zahlreichen Aktivitäten als „German-American-Meeting-Point“ für das Bundesland Bremen und die gesamte Region. Im Jahr 2004 konnten neben den acht Netzwerkpartnern weitere 39 Netzwerkteilnehmer aus Bremen, dem übrigen Deutschland und den USA gewonnen werden. Da der bisherige Mietvertrag mit dem Investor des Gebäudes im Mai 2006 ausläuft, wurden ab Frühjahr 2004 intensive Verhandlungen über die Fortführung der Vertrags-

beziehungen ab Juni 2006 geführt. Es wird erwartet, dass im Frühjahr 2005 die politischen Gremien über ein Fortführungskonzept entscheiden.

Die Beteiligung an ausgewählten nationalen und internationalen Leitmesssen war im Berichtszeitraum ein wichtiges Instrument zur Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremen. Im Einzelnen beteiligte sich die BIG-Gruppe in 2004 mit eigenen Gemeinschaftsständen an den wichtigen nationalen und internationalen Leitmesssen CeBIT sowie Expo Real und war mit eigenen Messeständen oder als Unteraussteller auf thematisch relevanten Veranstaltungen im In- und Ausland vertreten. Als zentrales Projekt im Bereich Messeorganisation wurde im Jahr 2004 die Evaluierung der Messeaktivitäten mit einem Gutachten der Unternehmensberatungsgesellschaft Mercuri International Deutschland GmbH abgeschlossen. Aufgabe war es, die bisherigen Messebeteiligungen der BIG zu analysieren, ein einheitliches Bewertungs- und Auswahlraster zu entwickeln, Empfehlungen für die Auswahl künftiger Messebeteiligungen zu geben, auf Basis einer strategischen Messekonzeption die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Messebeteiligungen zu begleiten und Empfehlungen für die weitere Optimierung der BIG-Messeaktivitäten zu geben.

Im Rahmen der Marketingaktivitäten für die BIG-Gruppe wurden im Berichtsjahr 19 Broschüren, Folder und Flyer zu verschiedenen Themen erstellt sowie 9 Internetprojekte realisiert, darunter die Neuaufgaben der Broschüren zur Überseestadt und zur Airport-Stadt, jeweils in deutscher und englischer Sprache. Wichtige weitere Einzelprojekte waren die Realisierung des Informationscenters in der Überseestadt und die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für den Technologiepark Bremen. Die 2001 begonnenen Marketing-Aktivitäten für das Landesprogramm „bremen in t.i.m.e.“ wurden im Berichtsjahr zielgruppenorientiert fortgeführt.



Thorsten Thendahl (BIG)

Die ficontec GmbH, Spezialist für automatisierte Mikromontage- und Testsysteme, hat sich neu im Technologiepark Bremen angesiedelt.



Neu im Technologiepark Bremen

»Technologieunternehmen benötigen zum Wachsen einen dynamischen Standort und eine Wirtschaftsförderung, die die Wachstumsprozesse mit flexiblen Konzepten begleitet.«



Technologiezentren und Existenzgründungen

Die technologische Entwicklung mit ihrer Vielfalt neu entstehender Nischenmärkte aber auch der generelle Trend zur Dienstleistungsgesellschaft bieten vielfältige Möglichkeiten und Anreize für den Sprung in die unternehmerische Selbstständigkeit. Das Gründungsklima eines Standortes wird dabei – neben den konjunkturellen Rahmenbedingungen – wesentlich von Instrumenten bestimmt, mit denen Existenzgründer und -gründerinnen gleich welcher Branche insbesondere während der häufig kritischen Startphase begleitet werden. Bremen bietet Gründern ein breites Förderspektrum von der Beratung über die Finanzierung bis hin zu kostengünstigen Büro- bzw. Betriebsflächen.

Ein zentraler Baustein in diesem Konzept sind die Technologie- und Gründerzentren: Das Bremer Innovations- und Technologiezentrum (BITZ), die Fahrenheithäuser, das Designhaus Bremen, das Gründerzentrum Airport (GZA) sowie das Technologiezentrum Bremen-Nord (TZBN), in denen junge Unternehmen umfangreiche Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. In 2004 gehörten das BITZ und das GZA deutschlandweit zu den ersten Technologie- und Gründerzentren, die mit dem Qualitätssiegel „Anerkanntes Innovationszentrum“ ausgezeichnet wurden. Vorausgegangen war ein intensives Prüfungs- und Auditierungsverfahren durch renommierte Fachleute des Bundesverbandes deutscher Technologie- und Gründerzentren e.V.. Im Berichtsjahr konnte der Vermietungsstand in den Bremer Zentren weiter gesteigert werden. Insgesamt hatten hier Ende 2004 126 Unternehmen mit zusammen 637 Mitarbeitern ihr Domizil. Eine besonders positive Entwicklung verzeichnete das BITZ, in dem sich 11 neue Unternehmen niedergelassen haben. Bereits vor Fertigstellung des neuen Fahrenheithauses III im Frühjahr 2005 zeichnete sich auch hier eine erfreuliche

Entwicklung ab. Das Ziel, einerseits Flächen für junge Unternehmen kurzfristig verfügbar zu halten, andererseits auch die Auslastung auf ein optimales Maß zu bringen, bleibt eine stete Herausforderung.

Gründungswillige Hochschulabsolventen und akademische Young Professionals wurden im Rahmen vielfältiger Gründungs-, Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen durch die BIG-Gruppe begleitet. Für die Teilnahme am Landesprogramm Unternehmensgründungen, zentrales Förderinstrument für innovative technologie- oder wissensbasierte Existenzgründer, bewarben sich insgesamt 21 Projekte, von denen 10 in das Gründungsvorbereitungsprogramm neu aufgenommen wurden. Damit hat die BIG-Gruppe in 2004 über dieses Förderinstrument insgesamt 20 Projekte dieser Zielgruppe begleitet. Im Bereich der Beratung gründerwilliger Akademiker wurden 173 Gespräche geführt. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von Beratungsgesprächen zum Landesprogramm Initialfonds geführt, über das junge technologieorientierte Unternehmen eine Eigenkapitalhilfe in der Frühphase erhalten können.

Besondere Bedeutung bei der Förderung von Unternehmensgründungen kommt angesichts der zunehmend restriktiveren Kreditvergabe bei Banken und Sparkassen („Basel II“) der Finanzierung der Vorhaben zu. Mit dem Starthilfefonds steht im Land Bremen ein Finanzierungsinstrument zur Verfügung, das zu einem der bundesweit erfolgreichsten Microlending-Programme gehört. Der Fonds finanziert sich zu über fünfzig Prozent aus seinen eigenen Darlehensrückflüssen und ist so besonders effizient. Er unterstützt insbesondere Gründerinnen und Gründer, die nicht über genügend Eigenkapital und keine ausreichenden Sicherheiten verfügen. Die Nachfrage nach diesem Förderprogramm ist auch 2004 weiter angestiegen.



Brigitte Klesse (BIA)

Chance genutzt

»Toplage, erstklassige Infrastruktur, repräsentative Räume - Unternehmen wie Atbit bietet das Gründerzentrum Airport das ideale Umfeld.«

Die Atbit GmbH gehörte im Gründerzentrum Airport zu den Mietern der ersten Stunde.

Förderprogramme

Zur Flankierung unternehmerischer Investitionen in Anlagen und Infrastruktur sowie in innovative Produkte und Dienstleistungen stellen das Land Bremen, die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union eine Vielzahl finanzieller Fördermöglichkeiten bereit. Die BIG-Gruppe berät und begleitet Unternehmen bei der optimalen Nutzung dieses Angebotes.

Aus den verschiedenen Programmen für die Investitions- und Innovationsförderung wurden im Berichtsjahr für insgesamt 854 Einzelvorhaben zusammen 25,1 Mio. Euro bewilligt und 30,2 Mio. Euro ausgezahlt. Durch die damit verbundenen Gesamtinvestitionen von 64,8 Mio. Euro wurden 556 Arbeitsplätze neu geschaffen und 1.053 gesichert. Trotz steigender Anzahl der beschiedenen und neu eingereichten Förderanträge war das Investitionsvolumen jedoch insgesamt rückläufig.

In der auf Investitionen für betriebliche Belange und Infrastruktur gerichteten Programmförderung standen erneut die „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA) und das Landesinvestitionsförderprogramm (LIP) hinsichtlich des Fördervolumens im Vordergrund. Intensiver als im Vorjahr wurden die Angebote der Beratungs- und Messförderung sowie der Starthilfefonds genutzt, ebenso das Programm „Aufwertung der alten Hafenviertel“. Die im Rahmen dieser Programme bewilligten Mittel beliefen sich auf 7,3 Mio. Euro für Gesamtinvestitionen von 32 Mio. Euro, mit denen 225 Arbeitsplätze neu geschaffen und 254 gesichert wurden.

Mit dem Ziel, Bremen bis zum Jahr 2010 unter den zehn führenden Technologiestandorten Deutschlands zu etablieren, fokussierte die Innovationsförderung weiterhin auf diejenigen Themenfelder, in denen Bremen nachweislich ein herausragendes Profil oder gute Wachstumsperspektiven besitzt: Die Informations- und Kommunika-

tionstechnologie mit Schwerpunkt bei den mobilen Anwendungen, der Sektor E-Logistics, die Luft- und Raumfahrt, die Umwelt- und Gesundheitswirtschaft sowie die Biotechnologie. Insgesamt wurden 223 Förderanträge beschiedenen und ein Investitionsvolumen von 32,8 Mio. Euro mit 17,7 Mio. Euro unterstützt. Damit konnten 799 Arbeitsplätze gesichert und 331 neu geschaffen werden.

Ein wesentliches Ziel der Innovationsstrategie bleibt es, Bremens Profil als Luft- und Raumfahrtstandort weiter zu schärfen. Um die Wertschöpfung der Luftfahrtindustrie vor Ort zu erhöhen und die Grundlagen für weitere Ansiedlungen zu schaffen, wurde vor allem die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bei verstärkter Einbindung kleiner und mittlerer Zulieferer forciert. Die Ergebnisse einer Studie zu dieser Thematik und des intensiven Meinungsaustauschs mit der Branche fließen in diesen Schwerpunkt ein. Darüber hat sich Bremen an einer Reihe erfolgreicher Technologieentwicklungen beteiligt, über das Programm AMST2 unter anderem auch im Bereich Flügelkonstruktion und Hochauftriebssysteme für den neuen Airbus A 380.

Ein weiterer Akzent lag bei dem noch bis 2005 laufenden Landesprogramm „bremen in t.i.m.e.“ mit seinen Schwerpunkten Telekommunikation, Informatik, Multimedia und Entertainment. Seit 2001 wurden auf diesem Wege insgesamt 282 marktnahe Projekte gefördert. Parallel dazu entstand eine lebendige Szene innovativer Unternehmen und Netzwerke, und die Anzahl der IT-Unternehmen im Bundesland Bremen ist deutlich gestiegen. Unter dem Markenzeichen „Mobile City Bremen“ hält Bremen eine herausragende Position auf dem Gebiet der mobilen Anwendungen. Die im Berichtsjahr in Betrieb genommene Mobile Solution Plattform bietet Entwicklern entsprechender Anwendungen einzigartige Möglichkeiten für einen schnellen Markteintritt sowie den Zugang zu einer attraktiven Nutzergruppe.



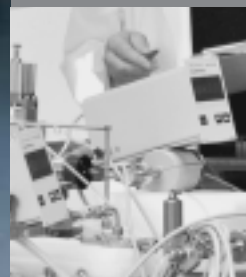
Andreas Mündl (BIA)

Die neu gegründete Micap® GmbH & Co. KG, Spezialist für Verkapselungstechnik, hat ihren Unternehmensstart gründlich vorbereitet.



Ready to go!

»Die Möglichkeit, sich vor dem Sprung in die Selbstständigkeit über zwölf Monate hinweg auf alle wesentlichen Problemstellungen der Existenzgründung vorbereiten zu können, schafft für Hochschulabgänger und Young Professionals eine wertvolle Grundlage für den unternehmerischen Erfolg.«



Dr. Sascha Peters (Bremer Design GmbH)

Designförderung

Design gewinnt als Wettbewerbsfaktor in der Wirtschaft zunehmend an Bedeutung. Das belegen gerade die Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen, die sich in der schwierigen konjunkturellen Situation des Jahres 2004 mit Hilfe kreativer Strategien erfolgreich am Markt behaupten konnten. Nicht nur Konzerne und Global Player haben Design als Wertschöpfung implementiert – gerade auch die regionale Wirtschaft setzt bei der Erschließung wirtschaftlicher Potenziale auf diesen Erfolgsfaktor Design.

Zur gezielten Förderung der klein- und mittelständischen Wirtschaft hat die Freie Hansestadt Bremen deshalb Designförderung zum festen Bestandteil der Wirtschaftsförderung und Landesentwicklung des Landes Bremen und Teil der BIG-Gruppe gemacht. Bereits 1994 wurde die Bremer Design GmbH gegründet, die seit August 2002 als 100%-ige Tochter der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH geführt wird. Mit den beiden Einrichtungen „Designlabor Bremerhaven“ und „Design Zentrum Bremen“ bietet die Bremer Design GmbH besonders für kleine und mittelständische Unternehmen ein breites Angebot an Förderleistungen.

Das einzelbetriebliche Designförderprogramm hat sich im Jahre 2004 erfreulich entwickelt. Hier wurde mit einem Fördervolumen von 172.000 Euro ein Investitionsvolumen in Höhe von ca. 500.000 Euro ausgelöst. Darüber hinaus konnte durch eine Intensivierung des Beratungsaufwandes konkrete Hilfestellung bei der Investition in Designdienstleistungen gegeben werden. Die Beratung fokussierte in 2004 schwerpunktmäßig auf technologie- und innovationsorientierte Anwendungen im Design.

Durch die große Bandbreite von Aktivitäten und Projekten wurde die Ansiedlung kreativer Dienstleister im Lande Bremen unterstützt und damit die Entwicklung Bremens zu einem vitalen Technologiestandort gefördert.

Flankiert wird das Designförderprogramm durch zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Designvermittlung. Mit einem umfangreichen Programm von Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen, Seminaren und Workshops wurde die Leistungsfähigkeit des Faktors Design kommuniziert. Mit großer Publikumswirksamkeit wurde die Ausstellung „Simply Droog – 10+1 Jahre Avantgarde-Design aus den Niederlanden“ im Wilhelm Wagenfeld Haus gezeigt. Die gesteigerte Nachfrage nach Designdienstleistungen – auch aus dem Bereich der klein- und mittelständischen Unternehmen – zeigt deutlich, dass die Bedeutung des Designs erkannt und der Designprozess als wesentlicher Bestandteil unternehmerischen Handelns genutzt wird.

Im Rahmen des Stipendiatenmodells im Designlabor Bremerhaven konnte das Projekt „Maritimer Trail“ erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. In der Zusammenarbeit von Nachwuchsdesignern mit international renommierten Designexperten wurde die touristische Attraktivität Bremerhavens durch Konzepte zur Neugestaltung des Vorplatzes des Deutschen Schifffahrtsmuseums und zur Weiterentwicklung des Fischereihafens gefördert. Eine darüber hinaus für Bremerhaven konzipierte Containerausstellung wird im Rahmen der Ernennung Bremens und Bremerhavens zur Stadt der Wissenschaft im Jahr 2005 realisiert.

Auch im Designlabor ergaben sich im Jahre 2004 durch die Komplexität und Vernetzung der Projekte viele Anknüpfungspunkte für gezielte Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen zum Thema Design mit den Unternehmen der Region.

Die Bremer Design GmbH hat eine Reihe von Unternehmen und öffentliche Auftraggeber bei der Durchführung von Wettbewerben unterstützt, Gutachten erstellt und konnte insgesamt durch die enge Kooperation mit Kammern und Verbänden sowie durch die Verzahnung innerhalb der BIG-Gruppe ihren Wirkungsgrad weiter erhöhen.

Erfolgsfaktor Design

»Frühzeitig eingebunden in technologische Entwicklungsprozesse sind Designer wichtige Impulsgeber für Innovationen.«

Die InProcess Instruments Gesellschaft für Prozessanalytik GmbH nutzte das Design-Förderprogramm bei der Produktentwicklung.

Finanzierungen

Die Bremer Aufbau-Bank GmbH ist die Wirtschafts- und Strukturförderbank des Landes Bremen. Sie stellt innerhalb der BIG-Gruppe die wesentlichen Finanzierungsinstrumente für die Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung des Landes Bremen zur Verfügung. Neben Krediten im Eigenobligo sowie Beteiligungskapital bietet die Bank vor allem kleinen und mittleren Unternehmen auch Unterstützung durch Landesbürgschaften.

Seit Aufnahme des Kreditgeschäftes mit den Programmen „Ergänzungsdarlehen“ und „Wachstumsfinanzierungen“ in 2001 hat die Akzeptanz der Aufbau-Bank als Partner für Kreditfinanzierungen sowohl bei den Geschäftsbanken und Sparkassen als auch bei den Unternehmen stetig zugenommen. Das Volumen dieser in der Regel maßgeschneiderten Kreditlösungen für kleine und mittlere Unternehmen stieg bis Ende 2004 auf über 57 Mio. Euro an. Die Wirtschaftsunternehmen, die Mittel der Bank in Anspruch nehmen, beschäftigten im Berichtsjahr insgesamt fast 7.300 Mitarbeiter in Bremen. Diese gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegene Zahl belegt die positiven beschäftigungspolitischen Effekte der von der Bank aufgelegten Kreditprogramme.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung stellt die Bremer Aufbau-Bank zielgruppenspezifisch Instrumente der Beteiligungsfinanzierung zur Verfügung. Unter anderem führt die Bank die Geschäfte der Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH („BUG“), die sich seit 1998 an einer Reihe von kleinen und mittleren Unternehmen im Lande Bremen beteiligt hat. BUG-Gesellschafter sind die Bremer Aufbau-Bank, die Sparkasse Bremen AG, die Sparkasse Bremerhaven und die tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn. Daneben hat die Bank im Jahre 2003 zwei Fonds unter dem Dach der BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH gegründet: den Beteiligungs-

fonds Bremen und den Initialfonds. Der Initialfonds richtet sich besonders an junge Unternehmen im Technologiebereich und wird in Kooperation mit der BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH angeboten. Der Beteiligungsfonds ist ausgerichtet auf mittelständische Unternehmen im Land Bremen. Unter Nutzung sämtlicher Instrumente der Beteiligungsfinanzierung ist die Bremer Aufbau-Bank an über 40 Unternehmen im Lande Bremen beteiligt.

Die Finanzierungsinstrumente im Kredit- und Beteiligungsbereich werden komplettiert durch die Landesbürgschaften. Diese gewährt die Bremer Aufbau-Bank GmbH im Treuhandauftrag für die Freie Hansestadt Bremen. Das Volumen der an private Unternehmen herausgelegten Landesbürgschaften stieg im Jahre 2004 um knapp 5 Prozent auf rund 210 Mio. Euro.

Im Rahmen der Wohnungsbauförderung fördert die BAB treuhänderisch für das Land Bremen und die beiden Stadtgemeinden die Bildung selbst genutzten Wohneigentums mit zinsgünstigen Darlehen. Unterstützt werden sowohl der Erwerb bestehender Immobilien als auch der Neubau. Dieses Förderinstrument trägt positiv zur steigenden Bevölkerungsentwicklung in Bremen bei. Im Bereich der Mietwohnungsbauauförderung werden das Schließen von Baulücken sowie die Modernisierung von Mietwohnungen gefördert. Insgesamt wurden 249 neue Darlehen mit einem Volumen von 6,8 Mio. Euro abgeschlossen. Der gesamte Darlehensbestand belief sich zum 31. Dezember 2004 auf rund 7,750 Darlehen mit einem Vertragskapital von rund 261 Mio. Euro.

Weiterhin verwaltete die Bank in 2004 Zuschussprogramme für rund 17.000 geförderte Mietwohnungen, von denen rd. 13.000 noch laufend bezuschusst wurden. In 2004 kamen hierfür laufende Aufwendungszuschüsse in Höhe von rd. 22,8 Mio. Euro zur Auszahlung.



Jochen Basch (Bremer Aufbau-Bank)

Stark im Geschmack

»Eine kapitalmäßige Flankierung ist nicht nur für High-Tech-Unternehmen sinnvoll. In diesem Fall sprachen der hohe Qualitätsanspruch und die fundierten Kenntnisse der Geschäftsführer dafür, die Finanzierung des Wachstums zu ermöglichen.«

Die Teehandel Kloth & Könken GmbH konnte sich mit Unterstützung der BUG zu einem der erfolgreichsten deutschen Tee-Importeure entwickeln.



Immobilien

Zu den Aufgaben der BIG-Gruppe gehören auch der Bau, die Verwaltung und der Betrieb von Immobilien, soweit dies den spezifischen Interessen der Landes- und Standortentwicklung dient.

Eine anhaltend attraktive Adresse für junge Unternehmen, die nach ihrer Gründungsphase im Bremer Innovations- und Gründerzentrum (BITZ) ein neues Domizil suchen, bleibt das Fahrenheithaus im Technologiepark Bremen. Der nunmehr dritte Bauabschnitt konnte im Berichtsjahr fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben werden. In dem modernen Büro- und Dienstleistungszentrum stehen weitere ca. 3.800 qm Nutzfläche sowie ca. 200 Einstellplätze zur Verfügung. Die Investition für den Erweiterungsabschnitt belief sich auf rund 10 Mio. Euro.

Als weiteres Hochbauprojekt hat die BIG im Auftrag Bremens eine neue Feuerwache im Gewerbegebiet Huckelriede errichtet. Der Ersatzbau war im Rahmen der Gesamterschließung der ehemaligen Cambrai-Kaserne für die künftige gewerbliche Nutzung erforderlich geworden, da die ehemalige Feuerwache im Zuge der Umstrukturierung des bisherigen Kasernengeländes den Neuplanungen weichen musste.

Zur Attraktivitätssteigerung der Bremer Innenstadt erstellt die BIG als Investor für die BrePark GmbH die Erweiterung des Parkhauses Langenstraße. Mit dieser Baumaßnahme ist eine Kapazitätssteigerung des Parkhauses von 400 auf ca. 750 Plätze verbunden. Im Berichtsjahr konnte der Abbruch der auf den Grundstücken vorhandenen Bausubstanz sowie die Aushebung der Baugrube planmäßig durchgeführt werden.

Als weiteres zukunftsorientiertes Projekt hat die BIG die „Gläserne Werft“ konzeptionell weiterentwickelt. Als attraktives Element der maritimen Meile Vegesack soll die „Gläserne Werft“ zur Belebung und Umstrukturierung der Stadt am Fluss beitragen. Zentrale Bausteine sind die Geschäftseinheiten Erlebniswelt, Qualifikation und Schiffbau sowie Sailing. Nach Durchführung eines Architektenwettbewerbs ist die Entwurfsplanung erfolgt. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2005 vorgesehen, die Fertigstellung für März 2006.

Im Zuge des Stadtumbaus betreibt die BIG im Auftrag des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr mit der GEWOBA über die gemeinsame Tochtergesellschaft Osterholz-Tenever Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (OTG) die Sanierung und Modernisierung der ehemaligen Krause-Objekte in der Großraum-Wohnsiedlung in Osterholz-Tenever. In 2004 wurde der Block 407 abgerissen und mit der Modernisierung des Blocks 413 begonnen. Es hat sich herausgestellt, dass die der Projektentscheidung zu Grunde gelegten Plandaten zu optimistisch eingeschätzt wurden. Durch eingetretene Verzögerungen im Projektlauf und anderer Einflüsse treten in der Umsetzungsphase höhere Leerstände auf, als angenommen wurden. Dadurch ist das Geschäftsjahr der OTG deutlich schlechter ausgefallen als ursprünglich angenommen. Derzeit werden geeignete Möglichkeiten geprüft, diesem Trend entgegenzusteuern.



Hans Dieter Riebesell (Überseestadt GmbH)

Neues Leben in alten Mauern

»Gerade angesichts der Angebotsvielfalt in der Überseestadt ist die Vermittlung geeigneter Immobilien eine wichtige Aufgabe für uns.«

Die Gruppe für Gestaltung ergriff die Möglichkeit, in der Überseestadt mit der alten Feuerwache eine einmalige Immobilie zu erwerben.



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004



Regina Rüpke (BIG)

Die Weichen gestellt

»In langjähriger Partnerschaft mit dem internationalen Industriekonzern Arcelor und den Stahlwerken Bremen sowie ihren engagierten Mitarbeitern haben wir dazu beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Bremen zu sichern.«

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

Als Kurzfassungen ohne Anhang:

Konsolidierter Jahresabschluss der

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

Bremer Aufbau-Bank GmbH

BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH

WfG Bremer Wirtschaftsförderung GmbH

Bremer Design GmbH

Bremer Gewerbeflächen-Gesellschaft mbH

Kontorhaus am Markt GmbH

Überseestadt GmbH

Lagebericht der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2004

Gesamtwirtschaftliche Situation

In 2004 konnte gegenüber dem Jahr 2003 ein leichtes Wirtschaftswachstum in Bremen sowie in weiten Teilen des übrigen Bundesgebietes gemessen werden. So erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt in Bremen gegenüber dem Stand des Jahres 2003 um 1 % auf 21,6 Mrd. EUR. Damit fand die bremische Wirtschaft wieder Anschluss an den Wachstumsprozess früherer Jahre, der im Jahr 2003 unterbrochen worden war.

Die Entwicklung in Bremen ist auch in 2004, wie schon in den Vorjahren, vom verarbeitenden Gewerbe getragen worden. Defizite zeigten sich im Handel, dessen Umsatzentwicklung 2004 erneut hinter den Erwartungen zurückblieb, sowie im Baugewerbe. Das Geschäftsklima im Dienstleis-

tungsbereich stabilisierte sich auf vergleichsweise hohem Niveau. Insbesondere das Verkehrs- und Versicherungsgewerbe entwickelte sich besser als der Branchendurchschnitt.

Im Verkehrsgewerbe profitierten die Seehafenbetriebe von der guten Umschlagsentwicklung in den bremischen Häfen.

In fester Verfassung präsentierte sich der Außenhandel, der von der freundlicheren Konjunktur auf den Weltmärkten und der starken Beschleunigung des Welthandels profitierte.

Gewerbeflächen/Büroflächen

Gegen den Bundestrend, der auch in 2004 zu schlechteren Auslastungen der Büroflächen führte, konnte in Bremen eine leicht bessere Auslastung erzielt werden. Dies rührte im Wesentlichen aus einer deutlich

geringeren Bautätigkeit. Die Mietpreise konnten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Lage der Gesellschaft

Als zentrale Einrichtung der Freien Hansestadt Bremen für die Bereiche Landesentwicklung/Wirtschaftsförderung hat die Bremer Investitions-Gesellschaft mbH auch im Jahr 2004 ihre Aufgabe durch die Ansiedlung neuer und die Sicherung vorhandener Unternehmen effektiv wahrgenommen.

Trotz des stagnierenden Gesamtumfeldes konnte die Bremer Investitions-Gesellschaft mbH mit ihren Tochtergesellschaften Impulse zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Bremen setzen.

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften vermarkteten im abgelaufenen Geschäftsjahr 20,9 ha Gewerbeflächen. Dadurch wurden Investitionen von 60,6 Mio. EUR initiiert. Außerdem wurden 1.814 Arbeitsplätze gesichert und 506 neue Arbeitsplätze von den Investoren zugesagt.

In den Technologiezentren, den Handwerkerhöfen, den Gewerbezentren und in den übrigen gewerblich zu nutzenden Immobilien der Gesellschaft wurde Gewerbetreibenden auch in 2004 rund 45.000 qm Büro- und Hallenflächen zur Verfügung gestellt. Trotz teilweise nicht zufrieden stellender Auslastungen und somit gesunke-

ner Kaltmieten konnte abrechnungsbedingt (Nebenkosten) der Umsatz aus der Immobilienverwaltung leicht gesteigert werden.

Die Erlöse aus Verwaltungs- und Dienstleistungserträgen bewegten sich auf Vorjahresniveau, da zwar gewisse Maßnahmen ausliefen, aber neue Aufgaben übernommen wurden.

Insgesamt waren die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, was insbesondere aus dem Bereich Grundstücksverkäufe resultiert.

Jahresüberschuss in T €	2004	2003	+/- %
betriebliches Ergebnis	5.702	3.980	43,27
Finanzergebnis	-2.800	-2.367	-18,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.902	1.613	79,91
Steuern	2.695	1.363	97,73
Jahresüberschuss	207	250	-17,20

Jahresüberschuss

Das betriebliche Ergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. EUR im Wesentlichen aus der Abrechnung eines Bestandsprojekts sowie aus abgerechneten Mietzinsgarantien und Mehrerträgen bei der Betriebskostenabrechnung.

Durch den Abbau von Ausleihungen und Forderungen gegen die FHB verringerten sich die Zinseinnahmen. Der Rückgang der Zinsaufwendungen bzw. der Aufwendungen aus Verlustübernahmen konnte diese Verringerung der Zinseinnahmen nicht kompensieren, so dass sich das Finanzergebnis um 0,4 Mio. EUR verringerte.

Die Steuerbelastung der Gesellschaft erhöhte sich um 1,3 Mio. EUR, was überwiegend auf die Anwendungen der erstmals für den Veranlagungszeitraum 2004 geltenden geänderten Steuergesetzgebung zurückzuführen ist.

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 4,3 Mio. EUR.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betrafen ausschließlich den Kauf bzw. Nachkauf von Software.

Bei den Zugängen für Grundstücke handelt es sich um Investitionen für das Fahrenheithaus 3. Bauabschnitt.

Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren aus der Komplettierung der EDV- und Geschäftsausstattung.

Die Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind überwiegend durch die Aufwendungen für das Parkhaus Langenstraße und den Grundstückskauf Thermo Finnigan bedingt.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen den Ankauf der Anteile an der NSB Beteiligungs-GmbH & Co. KG und der dazugehörigen Komplementär-GmbH.

Umsatz in T €	2004	2003	+/- %
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	3.522	4.610	-23,60
Erlöse aus Immobilienverwaltung	7.236	6.691	8,14
Erlöse aus Verwaltungs- und Dienstleistungserträgen	9.343	9.190*	1,66
Gesamt	20.101	20.491	-1,90

*Ausweis in 2003 bei sonstigen betrieblichen Erträgen

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung) in T €	2004	2003
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	50.584	667
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.988	-16.278
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45.288	13.541
Veränderung der Zahlungsmittel	308	-2.070
Liquide Mittel zum 31. Dezember	503	195

Cashflow

Durch die Veräußerung der als Pensionsgeschäft gehaltenen Anteile an der „Bremischen“ erhöhte sich im Wesentlichen der Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Durch die Tilgung der Bankkredite,

die der Finanzierung der Anteile dienten, ergab sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit konnte überwiegend aus dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit gedeckt werden.

Bilanzstruktur in T €	2004	%	2003	%
langfristige Aktiva	212.265	39	219.769	36
kurzfristige Aktiva	338.250	61	398.199	64
Aktiva	550.515	100	617.968	100
Eigenkapital	134.847	25	133.618	22
langfristiges Fremdkapital	96.956	18	86.783	14
kurzfristiges Fremdkapital	318.712	57	397.567	64
Passiva	550.515	100	617.968	100

Bilanzstruktur

Aufgrund der getätigten Investitionen in 2004 erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme und somit der langfristigen Aktiva gegenüber der kurzfristigen.

Der Kapitalrücklage wurden bedarfsgerecht 1 Mio. EUR zugeführt. Zusätzlich des positiven Ergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital auf 134,8 Mio. EUR.

Im Verhältnis zur Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote leicht auf 24 %.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital decken neben der langfristigen Aktiva auch Teile des Vorratsvermögens.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH erhöhte sich wegen der Verschmelzung STAVE Stadtentwicklung Vegesack GmbH gegenüber dem Vorjahr um 4 auf 56. Die Mitarbeiterzahl wurde dem Beschäftigungsvolumen der Gesellschaft angepasst.

Risikobericht

Die Bremer Investitions-Gesellschaft mbH ist Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationellen Geschäftsrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken einem Management zu unterwerfen, wurde im Geschäftsjahr eine Projektgruppe zur Überarbeitung des bestehenden Systems eingesetzt. Der Aufbau des Risikomanagements einschließlich der Aufbau- und Ablauforganisation ist ausgearbeitet worden und wird im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden. Mit einer Risikoinventur ist in 2004 begonnen worden. Sie wird Anfang 2005 abgeschlossen.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass bestehende Risiken (z.B. Projektentwicklung, Zinsrisiken etc.) bewusst gesteuert und überwacht werden. Häufig wird die Gesellschaft im Auftrag der Freien Hansestadt Bremen tätig, so dass in der Regel kein wesentliches Risiko verbleibt. Zur Absicherung von Zinsrisiken aus Refinanzierungen wurden Zinsswaps und ein Cap abgeschlossen, die in regelmäßigen Abständen bewertet werden.

Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren insbesondere die Entwicklung im Bundesland Bremen und seiner Haushaltsmittel maßgebend sein.

Aufgrund der bestehenden Organisation und des Geschäftsvolumens werden für die Zukunft derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Wichtige Ereignisse, die die Substanz des Unternehmens betreffen, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetroffen.

Ausblick

Die im vergangenen Jahr einsetzende Erholung der Gesamtwirtschaft, insbesondere im Außenhandelsbereich, wird sich auch in 2005 verstärken. Entsprechend dieser Entwicklung werden auch die bremsenden Unternehmen im Logistik- und logistiknahen Bereich davon profitieren. Den allgemeinen positiven Trend wird die Gesellschaft weiterhin im Rahmen ihrer Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung und Landesentwicklung nutzen und ansiedlungs- und expansionswilligen Unternehmen entsprechende Hilfestellungen gewähren. Diese umfassen unter anderem die zur Verfügungstellung von Gewerbeflächen. Außerdem lässt die Entwicklung erwarten, dass die Bestandsprojekte der Gesellschaft eine zufrieden stellende Auslastung erreichen werden.

Die Gesellschaft strebt an, Grundstücksverkäufe auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres zu erreichen.

Die Bemühungen der Gesellschaft, die Kostenstrukturen der Auftragslage anzupassen, werden dazu führen, dass auch in 2005 ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

Bremen, den 7. Februar 2005



Ulrich Keller



Dr. Heiner Heseler

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH, Bremen

Bilanz zum 31.12.2004

	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	127.950,00	120.164,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.973.563,75	49.005.543,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	545.905,00	760.693,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.287.152,02	16.008.039,18
	55.806.620,77	65.774.275,57
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	115.168.527,73	100.424.784,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	36.288.489,68	44.976.684,88
3. Beteiligungen	794.251,16	2.193.447,71
4. Sonstige Ausleihungen	4.079.261,60	6.279.689,29
	156.330.530,17	153.874.606,68
	212.265.100,94	219.769.046,25
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	131.029.883,05	129.699.018,23
2. Unfertige Leistungen	2.172.194,56	1.080.073,69
	133.202.077,61	130.779.091,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.336.529,02	1.982.300,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.054.945,07	21.988.360,85
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	61.806.351,85	103.546.582,54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.287.931,33	3.824.324,27
	91.485.757,27	131.341.567,67
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	112.988.142,40	135.831.270,85
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	503.333,51	195.389,21
	338.179.310,79	398.147.319,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.995,92	51.557,41
Bilanzsumme	550.515.407,65	617.967.923,31
Treuhandvermögen	145.110.104,32	228.769.041,93

	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	33.858.093,51	32.835.509,71
III. Bilanzgewinn	989.198,81	782.685,57
	134.847.292,32	133.618.195,28
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	1.100.000,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	12.677.257,16	21.023.722,16
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	785.251,25	687.977,08
2. Steuerrückstellungen	2.075.050,00	1.253.451,90
3. Sonstige Rückstellungen	6.034.320,00	7.985.930,31
	8.894.621,25	9.927.359,29
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	320.302.778,92	366.709.330,61
2. Erhaltene Anzahlungen	2.399.574,03	2.464.213,55
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.148.747,62	974.255,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.677,08	144.662,99
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.364,00	20.735,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	62.860.347,66	73.219.768,90
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.852.261,02	8.350.855,27
– davon aus Steuern:		
€ 8.194,91 (Vorjahr € 375.367,94)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 67.775,80 (Vorjahr € 65.766,89)		
	393.685.750,33	451.883.821,51
F. Rechnungsabgrenzungsposten	410.486,59	414.825,07
Bilanzsumme	550.515.407,65	617.967.923,31
Treuhandvermögen	145.110.104,32	228.769.041,93

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004

Gewinn- und Verlustrechnung

	2004 €	2003 €
1. Umsatzerlöse	20.101.030,76	11.411.544,65
2. Veränderung des Bestands der zum Verkauf bestimmten Grundstücke sowie Erhöhung der unfertigen Leistungen	-698.715,85	22.063,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	18.418.895,33	12.715.710,54
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.312.750,28	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.087.292,90	-2.792.439,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung € 191.899,28 (Vorjahr € 143.032,51)	-666.775,15	-615.053,92
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.134.778,82	-3.384.584,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.918.422,50	-13.377.035,80
8. Erträge aus Beteiligungen	161.993,95	0,00
– davon aus verbundenen Unternehmen € 1.993,95 (Vorjahr € 0,00)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.644.995,76	2.556.329,24
– davon aus verbundenen Unternehmen € 781.043,70 (Vorjahr € 635.776,29)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.801.658,83	9.599.962,21
– davon aus verbundenen Unternehmen € 363.671,18 (Vorjahr € 466.256,78)		

	2004 €	2003 €
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-760.553,18	-1.008.397,84
– davon aus verbundenen Unternehmen € 760.553,18 (Vorjahr € 1.008.397,84)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.647.677,29	-13.514.659,97
– davon aus verbundenen Unternehmen € 5.479.768,94 (Vorjahr € 5.824.441,74)		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.901.608,66	1.613.438,68
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.928.447,87	-384.411,82
15. Sonstige Steuern	-766.647,55	-979.193,87
16. Jahresüberschuss	206.513,24	249.832,99
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	782.685,57	532.852,58
18. Bilanzgewinn	989.198,81	782.685,57

Anhang

für das Geschäftsjahr 2004
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2004 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Übertragung § 6b-Rücklage €	31.12.2004 €	01.01.2004 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2004 €	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	701.718,02	105.198,52	0,00	0,00	0,00	806.916,54	581.554,02	97.412,52	0,00	678.966,54	127.950,00	120
	<u>701.718,02</u>	<u>105.198,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>806.916,54</u>	<u>581.554,02</u>	<u>97.412,52</u>	<u>0,00</u>	<u>678.966,54</u>	<u>127.950,00</u>	<u>120</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.222.365,50	2.315.741,02	16.216.953,95	6.435.219,18	1.100.000,00	89.656.371,75	49.216.822,11	2.757.186,20	6.291.200,31	45.682.808,00	43.973.563,75	49.006
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.353.702,68	172.393,10	2.669.168,66	0,00	0,00	2.856.927,12	4.593.009,68	280.180,10	2.562.167,66	2.311.022,12	545.905,00	760
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.008.039,18	1.714.332,02	0,00	-6.435.219,18	0,00	11.287.152,02	0,00	0,00	0,00	0,00	11.287.152,02	16.008
	<u>119.584.107,36</u>	<u>4.202.466,14</u>	<u>18.886.122,61</u>	<u>0,00</u>	<u>1.100.000,00</u>	<u>103.800.450,89</u>	<u>53.809.831,79</u>	<u>3.037.366,30</u>	<u>8.853.367,97</u>	<u>47.993.830,12</u>	<u>55.806.620,77</u>	<u>65.774</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.510.847,87	16.600.000,00	1.856.257,07	0,00	0,00	115.254.590,80	86.063,07	0,00	0,00	86.063,07	115.168.527,73	100.425
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	44.976.684,88	0,00	8.688.195,20	0,00	0,00	36.288.489,68	0,00	0,00	0,00	0,00	36.288.489,68	44.977
3. Beteiligungen	2.863.834,75	93.750,00	1.492.946,55	0,00	0,00	1.464.638,20	670.387,04	0,00	0,00	670.387,04	794.251,16	2.193
4. Sonstige Ausleihungen	6.279.689,29	1.733.084,18	3.933.511,87	0,00	0,00	4.079.261,60	0,00	0,00	0,00	0,00	4.079.261,60	6.280
	<u>154.631.056,79</u>	<u>18.426.834,18</u>	<u>15.970.910,69</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>157.086.980,28</u>	<u>756.450,11</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>756.450,11</u>	<u>156.330.530,17</u>	<u>153.875</u>
	<u>274.916.882,17</u>	<u>22.734.498,84</u>	<u>34.857.033,30</u>	<u>0,00</u>	<u>1.100.000,00</u>	<u>261.694.347,71</u>	<u>55.147.835,92</u>	<u>3.134.778,82</u>	<u>8.853.367,97</u>	<u>49.429.246,77</u>	<u>212.265.100,94</u>	<u>219.769</u>

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2004 wurden nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Dabei wird grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Gebäude werden im Rahmen der steuerlichen Vorschriften auch degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und Fondsanteile, die im Umlaufvermögen ausgewiesen werden, sind mit den Anschaffungskosten,

Ausleihungen mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht Wertabschläge wegen erkennbarer Risiken zu berücksichtigen waren. Vorräte werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen, soweit nicht Wertabschläge wegen erkennbarer Risiken zu berücksichtigen waren. Fremdkapitalzinsen wurden in Höhe von 339 T€ (Vorjahr: 2.672 T€) aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bilanziert. Zur Abdeckung pauschaler Risiken wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Für die Pensionsrückstellungen wurden die Teilwerte unter Anwendung eines Zinsfußes von 6,0 % p. a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt (Richttafeln Dr. Klaus Heubeck von 1998). Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen aus Treuhandgeschäften werden in der Bilanz in Höhe von rund 57 Mio. EUR im Posten Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen und korrespondierend mit 53 Mio. EUR

in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und mit 4 Mio. EUR in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf den Seiten 40–41 dargestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. II HGB ist auf den Seiten 48–49 beigefügt. In den Finanzanlagen sind nachrangige Darlehen gegenüber der Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB) in Höhe von 22.497 T€ enthalten, die die Voraussetzung als haftende Eigenmittel bei der BAB erfüllen.

Umlaufvermögen

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke

In dem Posten werden im Wesentlichen Grundstücke ausgewiesen, die nach durchgeführter Erschließung an Dritte veräußert werden. Die Erlöse aus den Verkäufen werden als Umsatzerlöse ausgewiesen. Die abgehenden Buchwerte werden als Bestandsminderungen erfasst. Zugänge (3.461 T€; Vorjahr: 7.047 T€) werden direkt den Bestandskonten zugeordnet und nicht über die Bestandsveränderung erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen

Vermögensgegenstände setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2004 Gesamt T€	davon RLZ > 1 Jahr T€	31.12.2003 Gesamt T€	davon RLZ > 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.337	0	1.982	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.055	0	21.988	0
Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen (Gesellschafterin)	61.806	1.243	103.547	12.173
Sonstige Vermögensgegenstände	1.288	168	3.824	165
	91.486	1.411	131.341	12.338

Die Forderungen gegen die FHB betreffen Ansprüche aus Einzel- und Treuhandaufträgen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus diesen Aufträgen werden saldiert dargestellt. Soweit Aufträge auf

Tochtergesellschaften übertragen sind, werden die daraus resultierenden Forderungen und/oder Verbindlichkeiten unmittelbar von den Tochtergesellschaften gegenüber der FHB ausgewiesen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 100 Mio. EUR. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

	T €	%
Freie Hansestadt Bremen, Land	94.348	94,35
Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde	4.852	4,85
Stadt Bremerhaven	800	0,80
	100.000	100,00

Die ausgewiesene Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	T €
01.01.2004	32.835.509,71
Einlagen	1.022.583,80
31.12.2004	33.858.093,51

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten ist gemäß § 6b EStG auf das Fahrenheithaus III Anschaffungskosten mindernd übertragen worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für drohende

Verluste aus Mietverträgen (2.657 T€), für Darlehensrisiken (2.248 T€) sowie für ausstehende Rechnungen (368 T€) und Personalkosten (278 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten und ihrer Besicherung wie folgt:

	Gesamt T€	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr T€	Restlaufzeit > 5 Jahre T€	gesicherter Betrag T€	Art u. Form d. Sicherheiten
Verbindlichkeiten					
1. Gegenüber Kreditinstituten (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	320.303 (127.621)	157.567 (654)	96.956 (80.915)	320.303 (127.621)	Abtretung von Forderungen gegen FHB, Grundschuldbestellungen durch FHB; Bürgschaften, Freihaltenerklärungen, Freistellungserklärung, Schulbeitritt
2. Erhaltene Anzahlungen	2.400	2.400	0	0	
3. Aus Lieferungen und Leistungen	1.149	1.036	0	0	
4. Gegenüber verbundenen Unternehmen	119	119	0	0	
5. Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	3	0	0	
6. Gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Gesellschafterin)	62.860	0	0	0	
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon gegenüber Gesellschaftern)	6.852 (37)	635 (0)	0	0	
Summe	393.686	161.760	96.956	320.303	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen in Höhe von 20.101 T€ (Vorjahr: 11.412 T€) wurden erstmals Erlöse aus Holdingfunktion und der Verwaltung von Treuhand- und Sondervermögen 2.703 T€ (Vorjahr: 2.575 T€; Ausweis unter sonstigen betrieblichen Erträgen), aus Bestandsförderung und Akquisition 2.272 T€ (Vorjahr: 2.447 T€; Ausweis unter sonstigen betrieblichen Erträgen), aus Investitions- und Innovationsförderung 2.374 T€ (Vorjahr: 2.427 T€; Ausweis unter sonstigen betrieblichen Erträgen) und aus Gewerbeflächen und Immobilienmanagement 12.752 T€ (Vorjahr: 13.044 T€; davon 1.632 T€ Ausweis unter sonstigen betrieblichen Erträgen) ausgewiesen. Die Mieterträge 7.236 T€ (Vorjahr: 6.691 T€), Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken des Vorratsvermögens 3.522 T€ (Vorjahr: 4.610 T€) sowie Erlöse aus Veranstaltungen 87 T€ (Vorjahr: 111 T€) wurden unter den Erlösen aus Gewerbeflächen und Immobilienmanagement zusammengefasst.

Bestandsveränderungen

Vgl. „Zum Verkauf bestimmte Grundstücke“; Seite 42. Weitere Bestandsveränderungen ergeben sich aus der Auflösung/Zuführung des Bestandes aufgrund von abgerechneten und nicht abgerechneten Mietnebenkosten in Höhe von 1.092 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (10.047 T€; Vorjahr: 1.567 T€), Erträge der Inanspruchnahme der 6b-Rücklage (1.100 T€; Vorjahr: 0 T€), sonstige Zuschüsse und Kostenerstattungen (2.066 T€; Vorjahr: 982 T€) und sonstige betriebliche Erträge (1.090 T€; Vorjahr: 241 T€). Unter diesen sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Vorjahr besonders genannte Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens (1.008 T€; Vorjahr: 49 T€) mit diversen anderen Erträgen zusammengefasst. Weiterhin ergaben sich neutrale Erträge (4.117 T€; Vorjahr: 949 T€). Hier wurden die Erträge aus der Auflösung von Rück-

stellungen (1.146 T€; Vorjahr: 210 T€), Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen (1.303 T€; Vorjahr: 530 T€) und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (691 T€; Vorjahr: 0 T€) mit anderen neutralen Erträgen zusammengefasst. Die Verwaltungs- und Dienstleistungserträge sind im laufenden Jahr erstmalig unter den Umsatzerlösen ausgewiesen (Vorjahr: 8.976 T€).

Aufwendungen für bezogene Leistung

Im Geschäftsjahr 2004 werden erstmals Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 8.313 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 0 T€). Davon werden für Aufwendungen aus Holdingfunktion und der Verwaltung von Treuhand- und Sondervermögen 865 T€ (Vorjahr: 553 T€; Ausweis unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen), aus Bestandsförderung und Akquisition 283 T€ (Vorjahr: 378 T€; Ausweis unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen), aus Investitions- und Innovationsförderung 1.175 T€ (Vorjahr: 1.173 T€; Ausweis unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen) und aus Gewerbe-

flächen und Immobilienmanagement 5.990 T€ (Vorjahr: 6.205 T€; Ausweis unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ausgewiesen. Von den Aufwendungen für Gewerbeflächen und Immobilienmanagement entfallen 4.671 T€ auf Grundstücksaufwendungen (Vorjahr: 5.192 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten enthält im Wesentlichen sonstige Personalkosten (47 T€; Vorjahr: 76 T€), Raumkosten (375 T€; Vorjahr: 339 T€), Ausweis unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Grundstücksaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen (2.018 T€; Vorjahr: 4.838 T€), Vertriebsaufwendungen (1.610 T€; Vorjahr: 1.702 T€) und Sonstige (184 T€; Vorjahr: 16 T€). Die Personal-, Verwaltungs-, Vertriebs- und Sonstigen Kosten sind im Vorjahr in einer Summe genannt worden (6.632 T€). Weiter sind Neutraler Aufwand (12.275 T€; Vorjahr: 1.513 T€) ausgewiesen. Als wesentliche Posten aus dem neutralen Aufwand sind Rückstellungen für Darlehensrisiken (2.248 T€) und der Buchverlust aus dem Verkauf Glocke (8.931 T€) zu nennen. Die

Grundstücksaufwendungen (0 T€; Vorjahr: 5.192 T€) werden mit Ausnahme der Raumkosten im Geschäftsjahr unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen mit 2.556 T€ (Vorjahr: 2.556 T€) Massekostengarantien im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren Bremer Vulkan Werft GmbH, Bremen, und Schichau Seebeck Werft AG i.K., Bremerhaven.

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus dem Schuldbeitritt der BIG zur Kreditzusage vom 4. Oktober 2000 in Höhe von 5.112.918,81 EUR durch die Commerzbank an die Kontorhaus am Markt GmbH.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Finanzierung von Beteiligungen und Ausleihungen gewährten die

Freie Hansestadt Bremen und die Stadt Bremerhaven unverzinsliche Darlehen, die nur aus Erlösen der Beteiligungen und Ausleihungen zu tilgen sind.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T €
Miet- und Leasingverträge - Jahreswert	8.493
Investitionen des Sachanlagevermögens (Bestellobligo für 2005)	1.917
Nachschussverpflichtung MS „Olandia“	239

Soweit die Gesellschaft als Treuhänderin Verluste bei Beteiligungsgesellschaften auszugleichen hat, bestehen in gleicher Höhe Rückgriffsansprüche gegen den Treugeber. Die Finanzierung der Inves-

tionen erfolgt zum Teil aus Zuschüssen der Freien Hansestadt Bremen.

Sonstige Angaben Derivate

Zum Bilanzstichtag bestanden 3 Zinsswaps über nominell 32.500 T€ sowie einen Cap über nominal 7.720 T€, die zur Sicherung gegen Zinsänderungsrisiken aus Refinanzierungen abgeschlossen wurden. Die Zinsswaps haben einen Barwert zum 31. Dezember 2004 von -631 T€ und der Cap von 10 T€. Die Berechnung der Barwerte beruht auf der zum Jahresende gültigen Zinsstrukturkurve.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2004 waren durchschnittlich 56 Angestellte (Vorjahr: 52) im Unternehmen beschäftigt.

Bremen, den 8. Februar 2005
Bremer Investitions-Gesellschaft mbH



Ulrich Keller

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2004 an:

Bürgermeister Hartmut Perschau, Bremen (Vorsitzender; bis 15.09.04)

Bürgermeister Dr. Peter Gloystein, Bremen (Vorsitzender; ab 14.12.04)

Senator Dr. Ulrich Nußbaum, Bremen (stellv. Vorsitzender)

Senator Jens Eckhoff, Bremen

Staatsrat Prof. Dr. Reinhard Hoffmann, Bremen

MdBB Jens Böhrnsen, Bremen

MdBB Jörg Kastendiek, Bremen

MdBB Max Liess, Bremen

MdBB Klaus Möhle, Bremen

Oberbürgermeister Jörg Schulz, Bremerhaven

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2004 Bezüge insgesamt in Höhe von 2.450,00 € erhalten.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr 2004 an:

Ulrich Keller, Bremen

Dr. Heiner Heseler, Bremen

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführungsorgane wurde gemäß § 286 IV HGB verzichtet.



Dr. Heiner Heseler

Anteilsbesitz BIG

gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Unternehmen	Sitz	Anteilsbesitz (%)	Bilanzsumme (T€)	Umsatz (T€)	Mitarbeiter	Eigenkapital (T€)	Jahresergebnis (T€)	Bilanzstichtag
3V Consulting GmbH (BSBG Bremer Sonderabfall-Beratungsgesellschaft mbH)	Bremen	50,74	712	727	8	221	-70	31.12.2003
BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH	Bremen	100,00	1.553	2.667	39	209	-10	31.12.2004
Auto-Parkplatz Hafen GmbH	Bremen	60,00	255	209	7	33	1	31.12.2003
Bremer Wirtschaftsförderung GmbH	Bremen	100,00	1.526	1.267	31	207	1	31.12.2004
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00	4.597	84	0	22	-7	31.12.2004
MS „Heike“ Reederei Verwaltungsgesellschaft mbH	Buxtehude	61,00	65	0	0	45	21	31.12.2003
MS „Olandia“ W. Harms GmbH & Co. KG	Jork	51,61	583	2.288	18	392	792	31.12.2004
innowi GmbH vormals HIBEG GmbH	Bremen	52,34	484	150	4	24	0	31.12.2004
BGG Bremer Gewerbeflächen-Gesellschaft mbH	Bremen	100,00	17.843	3.908	29	-1.835	-167	31.12.2004
Kontorhaus am Markt GmbH	Bremen	100,00	22.021	881	0	-69	0	31.12.2004
Überseestadt GmbH	Bremen	100,00	253	556	5	189	19	31.12.2004
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00	23.299	0	0	8.514	675	31.12.2003
Bremer Design GmbH	Bremen	100,00	189	49	8	83	1	31.12.2004
Bremer Aufbau-Bank GmbH	Bremen	100,00	1.048.134	1.256	38	110.000	0	31.12.2004
HEC Hanseatische Software-Entwicklungs- und Consulting-Gesellschaft mbH	Bremen	40,00	5.382	4.632	59	2.363	188	31.12.2003
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH	Bremerhaven	48,00	198	307	5	25	0	31.12.2003

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungs-

mäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, 15. Februar 2005
Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Darger
Wirtschaftsprüfer



Monsees
Wirtschaftsprüfer

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH, Bremen

Konsolidierte Bilanz zum 31.12.2004

(Kurzfassung ohne Anhang)*

	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		
1. Software	751.033,00	556.871,00
	<u>751.033,00</u>	<u>556.871,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.638.827,55	79.967.157,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.241,00	135.634,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	957.437,00	1.146.986,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.649.381,00	16.431.118,60
	<u>87.320.886,55</u>	<u>97.680.895,76</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.661.500,03	3.242.757,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00	8.656.196,20
3. Beteiligungen	2.469.874,22	3.938.464,99
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	73.545.318,06	22.830.518,88
5. Sonstige Ausleihungen	4.079.261,60	6.279.689,29
	<u>97.755.954,91</u>	<u>44.947.626,46</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	131.029.883,05	129.699.018,23
2. Unfertige Leistungen	5.136.014,84	2.992.038,32
	<u>136.165.897,89</u>	<u>132.691.056,55</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus dem Bankgeschäft	623.095.090,76	586.376.476,01
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.220.938,48	2.793.179,90
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.739,31	286.569,32
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75.776,20	156.856,70
5. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	65.069.314,42	106.480.719,11
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.734.006,09	4.264.593,55
	<u>692.230.865,26</u>	<u>700.358.394,59</u>
III. Wertpapiere	113.259.719,58	136.000.620,03
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.145.959,05	2.218.661,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	212.863,43	209.493,63
Bilanzsumme	<u>1.132.843.179,67</u>	<u>1.114.663.619,68</u>
Treuhandvermögen	370.578.261,69	454.720.353,45

	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	33.973.954,29	32.951.370,49
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	14.498.443,85	13.539.394,85
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
V. Konzernbilanzgewinn	10.511.288,22	10.347.597,80
	<u>158.983.686,36</u>	<u>156.838.363,14</u>
B. Sonderposten	13.442.630,16	21.835.157,16
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.231.433,25	2.085.032,08
2. Steuerrückstellungen	2.569.484,75	1.544.951,90
3. Sonstige Rückstellungen	7.794.911,77	9.726.097,76
	<u>12.595.829,77</u>	<u>13.356.081,74</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	668.826.935,05	610.160.795,79
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	197.814.708,64	220.914.531,52
3. Erhaltene Anzahlungen	5.071.813,10	3.583.817,43
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.453.000,48	1.810.562,29
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.677,08	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.364,00	20.735,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	63.462.949,57	73.631.348,72
8. Sonstige Verbindlichkeiten	10.590.393,28	12.033.190,01
davon aus Steuern:		
€ 88.807,62 (Vorjahr € 453.775,51)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 200.386,98 (Vorjahr € 195.108,94)		
	<u>947.341.841,20</u>	<u>922.154.980,76</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	479.192,18	479.036,88
Bilanzsumme	<u>1.132.843.179,67</u>	<u>1.114.663.619,68</u>
Treuhandverbindlichkeiten	370.578.261,69	454.720.353,45
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	20.034.524,01	16.378.554,76
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	5.112.918,81	37.842.129,73
	<u>25.147.442,82</u>	<u>54.220.684,49</u>

* Den nach den handelsrechtlichen Vorschriften und Bestimmungen des Gesellschaftervertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt.

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH, Bremen
 Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
 vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

	31.12.2004 €	31.12.2003 €
1. Umsatzerlöse	25.119.956,69	17.900.191,83
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	353.139,80	716.957,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	92.500,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	26.173.759,99	18.995.490,63
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.949.041,28	2.493.578,23
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.885.520,29	9.106.375,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.092.657,70	2.088.718,75
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	4.714.300,03	4.953.485,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.343.753,98	24.606.827,85
9. Betriebsergebnis	-3.245.916,80	-5.636.346,14
10. Erträge aus Beteiligungen	161.993,95	0,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.984.446,84	2.853.653,22
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.258.184,40	43.666.000,87
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	554.999,00	0,00

	31.12.2004 €	31.12.2003 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.496.245,62	38.978.436,87
15. Finanzergebnis	6.353.380,57	7.541.217,22
16. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.107.463,77	1.904.871,08
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.951.428,63	384.411,82
18. Sonstige Steuern	992.344,72	1.245.054,15
19. Konzernjahresüberschuss	163.690,42	275.405,11

Bremer Aufbau-Bank GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Bilanz zum 31.12.2004

	€	31.12.2004	€	31.12.2003	T €
Aktiva					
I. Barreserve					
a) Kassenbestand	1.301,45				1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	11.181,19				15
darunter: bei der Deutschen Bundesbank € 11.181,19 (Vorjahr T € 15)					
		12.482,64			16
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig	51.414.840,34				13.585
b) andere Forderungen	247.484.018,19				249.981
		298.898.858,53			263.566
3. Forderungen an Kunden		450.037.511,27			471.935
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert					
€ 6.411.353,48 (Vorjahr T € 9.565)					
Kommunalkredite					
€ 374.560.774,84 (Vorjahr T € 400.752)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen					
a) von öffentlichen Emittenten	0,00				0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank € 0,00 (Vorjahr T € 0)					
b) von anderen Emittenten	73.545.318,06				22.831
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank € 73.545.318,06 (Vorjahr T € 22.831)					
		73.545.318,06			22.831
5. Beteiligungen		1.675.622,06			1.676
darunter:					
an Kreditinstituten € 440.000 (Vorjahr T € 440)					
an Finanzdienstleistungsinstituten					
€ 0,00 (Vorjahr T € 0)					
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		675.000,00			1.000
darunter:					
an Kreditinstituten € 0,00 (Vorjahr T € 0)					
an Finanzdienstleistungsinstituten					
€ 0,00 (Vorjahr T € 0)					
7. Treuhandvermögen		221.688.613,90			220.968
darunter: Treuhandkredite € 215.166.342,57 (Vorjahr T € 213.459)					
8. Immaterielle Anlagewerte		596.858,00			0
9. Sachanlagen		651.283,00			763
10. Sonstige Vermögensgegenstände		207.118,44			403
II. Rechnungsabgrenzungsposten		141.146,29			157
Bilanzsumme		1.048.129.812,19			983.315

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 7971 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

	€	31.12.2004	€	31.12.2003	T €
Passiva					
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig	132.666,87				15.150
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	668.694.268,18				595.010
		668.826.935,05			610.160
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
Andere Verbindlichkeiten					
a) täglich fällig	0,00				0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	10.900.000,00				6.800
		10.900.000,00			6.800
3. Treuhandverbindlichkeiten		221.688.613,90			220.968
darunter: Treuhandkredite					
€ 215.166.342,57 (Vorjahr T € 213.459)					
4. Sonstige Verbindlichkeiten		4.276.209,53			3.188
5. Rechnungsabgrenzungsposten		21.933,65			24
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	479.953,00				464
b) andere Rückstellungen	1.134.641,77				909
		1.614.594,77			1.373
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		23.130.844,70			23.131
8. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital	110.000.000,00				110.000
b) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen	5.500.000,00				5.500
c) Bilanzgewinn	2.170.680,59				2.171
		117.670.680,59			117.671
Bilanzsumme		1.048.129.812,19			983.315
I. Eventualverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		16.878.564,60			13.489
2. Andere Verpflichtungen					
Unwiderrufliche Kreditzusagen		55.862.523,74			56.030

Bremer Aufbau-Bank GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

	€	€	2004 €	2003 T€
Aufwendungen				
1. Zinsaufwendungen			27.713.500,48	30.485
2. Provisionsaufwendungen			1.150.406,74	1.150
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.263.991,07			1.801
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 58.172,94 (Vorjahr T€ 45)	449.647,71			356
		2.713.638,78		2.157
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.003.838,01			3.384
			5.717.476,79	5.541
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			339.582,01	241
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			3.315,93	3
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			6.560.047,90	7.206
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			325.000,00	0
8. Sonstige Steuern			-126.223,96	0
9. Jahresüberschuss			0,00	0
Summe der Aufwendungen			41.683.105,89	44.626
Gewinnverwendung				
1. Jahresüberschuss			0,00	0
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			2.170.680,59	2.171
3. Bilanzgewinn			2.170.680,59	2.171

	€	2004 €	2003 T€
Erträge			
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	36.407.356,30		39.260
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	975.129,82		933
		37.382.486,12	40.193
2. Provisionserträge		1.256.493,60	2.319
3. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.044.126,17	2.114
Summe der Erträge		41.683.105,89	44.626

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 7971 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Bilanz zum 31.12.2004

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.089,00	12.414,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146.208,00		152.614,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.010,00		133.010,00
		261.218,00	285.624,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00
2. Beteiligungen	0,00		17.895,22
		25.000,00	42.895,22
		292.307,00	340.933,22
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		338.498,26	171.888,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.906,19		101.447,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		180.386,64
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	384.266,28		105.589,95
4. Sonstige Vermögensgegenstände	149.061,59		211.349,65
		667.234,06	598.774,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		255.163,42	504.948,37
Bilanzsumme		1.553.202,74	1.616.543,88

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage		191.734,46	191.734,46
III. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		-8.824,93	988,37
		208.474,12	218.287,42
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		266.817,00	297.250,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		118.450,00	120.500,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	0,00		360,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.344,88		131.099,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	234.152,39		160.400,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	393.456,91		408.861,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	243.507,44		279.783,96
davon aus Steuern: € 33.424,19 (Vorjahr € 34.939,17) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 49.373,64 (Vorjahr € 51.346,57)		959.461,62	980.506,46
Bilanzsumme		1.553.202,74	1.616.543,88

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 15738 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.677.086,83	1.731.370,15
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		166.610,06	-95.519,03
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.634.437,45	3.544.929,98
davon aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			
€ 72.778,53 (Vorjahr T € 88)			
		4.478.134,34	5.180.781,10
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-874.769,28		-1.391.092,13
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	-1.971.504,63		-2.019.054,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
davon für Altersversorgung	-359.902,30		-381.623,05
€ 0,00 (Vorjahr T € 0)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-73.076,53		-88.488,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.203.141,65		-1.296.237,83
		-4.482.394,39	-5.176.495,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.549,58		2.780,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen:			
€ 3.236,35 (Vorjahr € 1.774,36)			
		-3.382,24	-2.367,64
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-7.642,29	1.917,85
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.996,01	-2.793,80
12. Sonstige Steuern		-175,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag		-9.813,30	-875,95
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		988,37	1.864,32
15. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		-8.824,93	988,37

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 15738 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

WfG Bremer Wirtschaftsförderung GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Bilanz zum 31.12.2004

	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	1.932,00	7.727,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.082,00	61.837,00
III. Finanzanlagen		
i. Beteiligungen	1,00	51.500,00
	73.015,00	121.064,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
i. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.660,83	0,00
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00	46.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.676,85	37.811,45
	74.337,68	83.811,45
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.378.322,28	1.057.891,16
	1.452.659,96	1.141.702,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	721,22	671,72
Bilanzsumme	1.526.396,18	1.263.438,33
D. Treuhandvermögen		
Erschließung	235.255,64	587.581,87
Förderprogramm	172.432,47	257.044,37
Starthilfe	2.801.059,31	2.323.356,72
	3.208.747,42	3.167.982,96

	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	177.081,41	177.081,41
III. Bilanzgewinn	4.342,21	3.412,90
	206.988,21	206.058,90
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	73.013,00	69.563,00
C. Rückstellungen		
i. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	946.605,00	916.897,00
2. Sonstige Rückstellungen	269.653,00	49.460,00
	1.216.258,00	966.357,00
D. Verbindlichkeiten		
i. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.723,77	4.578,69
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.608,54	11.205,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	0,00	2.718,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 906,10 (Vorjahr € 0,00)	1.804,66	2.956,82
	30.136,97	21.459,43
Bilanzsumme	1.526.396,18	1.263.438,33
E. Treuhandverbindlichkeiten		
Erschließung	235.255,64	587.581,87
Förderprogramm	172.432,47	257.044,37
Starthilfe	2.801.059,31	2.323.356,72
	3.208.747,42	3.167.982,96

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 425 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

WfG Bremer Wirtschaftsförderung GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

	31.12.2004 €	31.12.2003 €
1. Umsatzerlöse	1.266.824,87	726.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.052.387,00	2.331.054,82
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen € 34.054,63 (Vorjahr € 30.505,92)		
3. Materialaufwand	-74.139,52	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.656.632,53	-1.559.810,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 150.611,39 (Vorjahr € 275.097,52)	-396.783,31	-524.418,84
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-34.054,63	-30.505,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.120.355,60	-985.678,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.357,03	16.895,78
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-51.499,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.104,31	-26.463,26
10. Sonstige Steuern	-175,00	0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	929,31	-26.463,26
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.412,90	29.876,16
13. Bilanzgewinn	4.342,21	3.412,90

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 425 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Bremer Design GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Bilanz zum 31.12.2004

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	532,31		2.626,02
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.054,72		34.768,53
		27.587,03	37.394,55
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		0,00	29.185,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.598,50		7.053,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.513,59		0,00
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	66.920,81		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.224,46		21.115,56
		97.257,36	28.168,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		62.037,80	66.873,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.560,00	119,00
Bilanzsumme		189.442,19	161.741,37

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	T€
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage		123.640,86	123.640,86
III. Verlustvortrag		-65.816,78	0,00
IV. Jahresfehlbetrag		-933,58	-65.816,78
		82.455,09	83.388,67
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		4.170,56	4.437,76
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		57.010,00	25.200,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.339,95		23.958,63
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.221,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	10.000,00		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.466,59		22.534,33
davon aus Steuern:			
€ 6.278,56 (Vorjahr € 6.432,23)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 8.786,87 (Vorjahr € 11.552,73)			
		45.806,54	48.714,94
Bilanzsumme		189.442,19	161.741,37

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 15452 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Bremer Design GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

	€	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
1. Umsatzerlöse		48.461,80	38.348,70
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-29.185,65	29.027,88
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen € 2.804,56 (Vorjahr € 1.638,01)		1.043.811,82	849.457,63
		1.063.087,97	916.834,21
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-115.428,17		-153.086,05
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben	-405.394,18 -71.082,91		-405.865,38 -76.432,07
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-19.328,65		-31.559,66
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-453.370,26	-1.064.604,17	-316.844,77 -983.787,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.411,60		2.191,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-121,06	1.290,54	-1,99 2.189,98
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-225,66	-64.763,74
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-707,92	-1.116,07
12. Sonstige Steuern		0,00	63,03
13. Jahresfehlbetrag		-933,58	-65.816,78

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 1542 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Bremer Gewerbeflächen-Gesellschaft mbH, Bremen
 Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*
 Bilanz zum 31.12.2004

	€	31.12.2004 €	31.12.2003 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.204,00	49.487,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	9.410.227,52		10.848.007,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.241,00		135.634,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.962,00		14.783,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	362.228,98		198.326,32
		9.861.659,50	11.196.750,81
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		1.508.700,00	1.136.600,00
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550.972,21		639.519,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		3.995,16
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	2.878.696,29		2.828.546,62
4. Sonstige Vermögensgegenstände	235.766,63		172.173,29
		3.665.435,13	3.644.234,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.786.495,80	104.822,17
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.835.117,04	1.668.216,08
Bilanzsumme		19.675.611,47	17.800.110,89
D. Treuhandvermögen		571.400,65	1.815.763,29

	€	31.12.2004 €	31.12.2003 €
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Bilanzverlust		-1.860.681,63	-1.693.780,67
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.835.117,04	1.668.216,08
		0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		1.170.000,00	0,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		425.543,00	444.622,00
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		19.624,00	16.067,00
2. Sonstige Rückstellungen		179.150,00	370.467,39
		198.774,00	386.534,39
E. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.592.113,68	1.119.243,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		69.229,63	343.045,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 69.229,63 (Vorjahr T€ 343)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.908.682,97	15.412.678,91
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.246.993,70 (Vorjahr T€ 1.749)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen		209.145,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten		55.351,25	53.800,25
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 55.351,25 (Vorjahr T€ 54) davon aus Steuern: € 13.691,08 (Vorjahr T€ 11) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 26.839,58 (Vorjahr T€ 25)			
		17.834.522,53	16.928.767,82
F. Rechnungsabgrenzungsposten		46.771,94	40.186,68
Bilanzsumme		19.675.611,47	17.800.110,89
G. Treuhandverbindlichkeiten		571.400,65	1.815.763,29

* Dem nach den handels-
rechtlichen Vorschriften
und den Bestimmungen
des Gesellschaftsver-
trages aufgestellten
Jahresabschluss zum
31. Dezember 2004 hat
die Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfung-
gesellschaft einen
uneingeschränkten
Bestätigungsvermerk
erteilt.

Der Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2004
wird beim Handels-
register des Amts-
gerichtes Bremen unter
der HR-Nr. 17792 hinter-
legt. Die Hinterlegung
ist zum Zeitpunkt der
Drucklegung dieses
Geschäftsberichtes
noch nicht im Bundes-
anzeiger bekannt
gemacht worden.

Bremer Gewerbeflächen-Gesellschaft mbH, Bremen
 Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*
 Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

	€	31.12.2004 €	31.12.2003 €
1. Umsatzerlöse	3.908.358,19		2.239.398,73
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	372.100,00		358.700,00
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse € 19.079,00 (Vorjahr T € 19)	1.750.316,10		2.045.190,02
		6.030.774,29	4.643.288,75
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.936.507,33		-1.102.486,10
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-915.349,07		-835.431,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 17.455,88 (Vorjahr T € 21)	-195.987,28		-188.245,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-333.780,72		-382.619,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.472.883,14	-5.854.507,54	-2.074.721,49
			-4.583.503,84
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.126,14		45.404,10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 59.780,93 (Vorjahr T € 98)	-59.997,73		-98.958,03
		-46.871,59	-53.553,93
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		129.395,16	6.230,98
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-29.001,00	0,00
12. Sonstige Steuern		-267.295,12	-244.252,44
13. Jahresfehlbetrag		-166.900,96	-238.021,46
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.693.780,67	-1.455.759,21
15. Bilanzverlust		-1.860.681,63	-1.693.780,67

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 17792 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Kontorhaus am Markt GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Bilanz zum 31.12.2004

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	19.595.411,28		19.961
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.862,00		5
		19.599.273,28	19.966
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen	1.116.622,02		603
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.331,27		15
2. Forderungen gegen Gesellschafter	784.827,13		3.014
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.290,67		18
		823.449,07	3.047
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	271.577,18		170
IV. Guthaben bei Kreditinstituten			
		210.161,40	340
		2.421.809,67	4.160
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
		69.721,52	70
Bilanzsumme		22.090.804,47	24.196

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	T€
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
		25.564,59	26
II. Verlustvortrag			
		-95.286,11	-95
III. Jahresergebnis			
		0,00	0
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
		69.721,52	70
		0,00	1
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0,00	2
2. Sonstige Rückstellungen		283.200,00	289
		283.200,00	291
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.133.338,52	5.122
2. Erhaltene Anzahlungen		1.080.125,39	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		83.599,00	202
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		13.089.195,73	15.443
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.412.172,81	2.470
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 3.245,84 (Vorjahr T€ 4)		9.173,02	669
		21.807.604,47	23.906
Bilanzsumme		22.090.804,47	24.196

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 18430 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Kontorhaus am Markt GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

	€	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
1. Umsatzerlöse	880.748,56		843
2. Bestandsveränderung	513.145,59		432
3. Sonstige betriebliche Erträge	252.403,99	1.646.298,14	167 1.442
4. Materialaufwand	-641.477,27		0
5. Personalaufwendungen	-127.318,04		-122
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-768.777,32		-827
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.322,16	-1.635.894,79	-713 -1.662
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113.661,39		131
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 453.674,40 (Vorjahr € 521.646,59)	-800.341,91	-686.680,52	-901 -770
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-676.277,17	-990
11. Sonstige Steuern		84.276,01	18
12. Erträge aus Verlustübernahme		760.553,18	1.008
13. Jahresüberschuss		0,00	0

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 18430 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Überseestadt GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Bilanz zum 31.12.2004

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.918,00	10
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.784,00	14
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	98.523,11		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.691,86		3
		100.214,97	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		135.242,18	166
Bilanzsumme		253.159,15	234

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	T€
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	26
II. Gewinnvortrag		145.074,95	142
III. Jahresüberschuss		18.637,89	3
		189.277,43	171
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		16.953,00	6
2. Sonstige Rückstellungen		37.565,00	40
		54.518,00	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		554,71	4
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.359,52	9
3. Sonstige Verbindlichkeiten		7.449,49	4
davon aus Steuern:			
€ 3.749,91 (Vorjahr T€ 0)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
€ 3.699,58 (Vorjahr T€ 4)			
		9.363,72	
Bilanzsumme		253.159,15	234

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 16289 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Überseestadt GmbH, Bremen

Jahresabschluss zum 31.12.2004 (Kurzfassung ohne Anhang)*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004

	€	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
1. Umsatzerlöse		555.647,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		111.607,45	578
		667.254,45	578
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-81.000,00		0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-240.870,06		-194
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-43.219,76		-35
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-11.756,95		-15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-260.546,37		-326
		-637.393,14	-570
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.515,57	4
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		31.376,88	11
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.738,99	-8
10. Jahresüberschuss		18.637,89	3

* Dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 hat die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter der HR-Nr. 16289 hinterlegt. Die Hinterlegung ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes noch nicht im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Gremien

**Bremer Investitions-
Gesellschaft mbH**

Geschäftsführer

Ulrich Keller
Vorsitzender

Dr. Heiner Heseler

Aufsichtsrat

Bürgermeister Hartmut Perschau
Vorsitzender
(bis September 2004)

Bürgermeister Dr. Peter Gloystein
Vorsitzender
(ab Dezember 2004)

Senator Dr. Ulrich Nußbaum
stellv. Vorsitzender

Senator Jens Eckhoff

Staatsrat Prof. Dr. R. Hoffmann

Oberbürgermeister Jörg Schulz

MdBB Jens Böhrnsen

MdBB Max Liess

MdBB Jörg Kastendiek

MdBB Klaus Möhle

**WfG Bremer
Wirtschaftsförderung GmbH**

Geschäftsführer

Dr. Dieter Russ

Aufsichtsrat

Staatsrat Dr. Uwe Färber
Vorsitzender

Dr. Matthias Fonger
stellv. Vorsitzender

Staatsrat Henning Lühr

Staatsrat Dr. Arnold Knigge

Staatsrat Fritz Logemann
(bis Mai 2004)

Staatsrätin Christine Kramer
(ab Mai 2004)

Ulrich Keller

Dr. Heiner Heseler

MdBB Dr. Rita Mohr-Lüllmann

MdBB Max Liess

**BIA Bremer Innovations-
Agentur GmbH**

Geschäftsführer

Dr. Joachim Grollmann

Aufsichtsrat

Staatsrat Dr. Uwe Färber
Vorsitzender

Dr. Jens Schröder
stellv. Vorsitzender
(bis September 2004)

Staatsrat Dr. Arnold Knigge

Staatsrat Rainer Köttgen

Staatsrat Henning Lühr

Dr. Rita Kellner-Stoll

Ulrich Keller

Dr. Heiner Heseler

MdBB Birgit Busch

MdBB Dr. Iris Spieß

MdBB Anja Stahmann

**BIA Bremer Innovations-
Agentur GmbH**

Beirat

Prof. Dr. Jürgen Timm
Vorsitzender

Prof. Dr. Uwe Apel

Dr. Hubert Bischoff

Prof. Carsten Boll

Peter Brückner-Bozetti

Marco Fuchs

Thomas W. Herwig

Prof. Dr. Otthein Herzog

Prof. Dr. Wolfgang Heyser

Dr. Knut Koschatzky

Stefan Messerknecht

Stefan Rother

Prof. Ulrich Schwanebeck

Prof. Dr. Josef Stockemer

Bremer Aufbau-Bank GmbH

Geschäftsführer

Johann Färber

Holger Neumann

Aufsichtsrat

Staatsrat Henning Lühr
Vorsitzender

Staatsrat Dr. Uwe Färber
stellv. Vorsitzender

Staatsrat Dr. Arnold Knigge

Staatsrat Fritz Logemann
(bis April 2004)

Staatsrätin Christine Kramer
(ab April 2004)

Ulrich Keller

Dr. Heiner Heseler

Bremer Design GmbH

Geschäftsführer

Heinz-Jürgen Gerdes

Aufsichtsrat

Bürgermeister Hartmut Perschau
Vorsitzender
(bis Oktober 2004)

Dr. Martha Pohl
Vorsitzende
(ab Oktober 2004)

Peter Lürßen
stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Otthein Herzog

Ulrich Keller

Stephan Radermacher
(bis Mai 2004)

Joachim Linnemann
(ab Mai 2004)

Überseestadt GmbH**Geschäftsführer****Dr. Dieter Russ****Uwe Bodemann****Aufsichtsrat****Dr. Martha Pohl**

Vorsitzende

Staatsrätin Christine Kramer
stellv. Vorsitzende**Jürgen Schanz****Dr. Andreas Otto****Ulrich Keller****Dr. Heiner Heseler****MdBB Karl-Uwe Oppermann****MdBB Dr. Carsten Sieling****Überseestadt GmbH****Beirat****Bürgerschaft**

Fraktion der CDU

Karl-Uwe Oppermann

Fraktion der SPD

Dr. Carsten Sieling

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Karin Krusche**Ortsämter**

Ortsamt West

Peter Mester

Beirat Walle des Ortesamtes West

Gerd-Rüdiger Kück

Ortsamt Mitte

Robert Bücking**Vertreter der „Bestandsunternehmen“**

Bremer Rolandmühle

Berend J. Erling

Fa. Steinbrügge + Berninghausen

Carl-G. Berninghausen

Fa. Reetec

Detlef Lindenau

BWG Reimer

Simon Reimer

Ulrichs GmbH & Co. KG

Heinrich C. Bömers

Hochschule für Künste

Prof. Dr. Peter Rautmann

Kellogg Manufacturing

Rainer Frerich-Sagurna**Überseestadt GmbH****Vertreter der Investoren**

Großmarkt Bremen GmbH

Uwe Kluge

Bietergemeinschaft Hafenvorstadt

Klaus Stadler

Bietergemeinschaft Überseetor

Klaus J. K. Hornung

H. Siedentopf GmbH & Co KG

Bernd Schmielau

HanseProjekt GmbH

Dr. Jan Miller**Sachverständige**

Handelskammer

Jörg Conrad

Architektenkammer

Jutta Unland

Impressum

Herausgeberin

Bremer Investitions-Gesellschaft mbH
Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2-4
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9600-10
Fax (04 21) 9600-810
mail@big-bremen.de
www.big-bremen.de

Projektleitung/Redaktion

Juliane Lübker

Konzept, Gestaltung

moskito, Bremen

Fotos

Michael Jungblut – fotoetage, Bremen
BIG-Archiv

Litho

Reproteam, Bremen

Druck

W. Zertani, Druckerei und Verlag, Bremen

Mai 2005

